



Dorfzeitung

Kröppelshagen – Fahrendorf

Ausgabe 36

Sommer 2010

Jahrgang 12

Halbzeitpause...



Alles Gute für einen erholsamen Sommer!

Inhalt

Bürgermeister Grußwort	Seite 3
Aus der Gemeinde	
Bürgermeisterbrief	Seite 4
Infos aus den Ausschüssen	
- Bau- und Planungsausschuss	Seite 10
- Umweltausschuss	Seite 10
- Kindergartenausschuss	Seite 11
Aus den Parteien	
SPD	
- Mitgliedschaft im Schulverband	Seite 13
CDU	
- Neues aus der Landwirtschaft	Seite 16
FWK-F	
- Neubau der Grundschule Wentorf	Seite 19
Aus dem Gemeindeleben	
- Kirchengemeinde	Seite 20
- Förderverein Kirchenmusik e. V.	Seite 21
- Seniorenkreis	Seite 22
- Feuerwehr	Seite 23
- Jugendfeuerwehr	Seite 24
- KSV	Seite 25
- Kindergarten	Seite 28
- Sterntaler e. V.	Seite 32
Leserbriefe	Seite 34
Bücherkiste	Seite 37
Wichtige Termine 2010	Seite 38
Wichtige Telefonnummern	Seite 39

Titelfoto: Traute Mevs

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Täglich, oder wenn wir es so wollen **stündlich**, werden wir von den Medien mit neuen Horrormeldungen aus der Bankenwelt, der Wirtschaft und der Politik konfrontiert. Die Schuldenlast des Staates wächst im Sekundentakt in Sphären, die unseren gesunden Menschenverstand zu überfordern drohen. Das Geld floss in ein weltweit verzweigtes unübersichtliches Geflecht den Spekulanten und Zockern zu. Sie mussten sich nur bedienen. Aber das schnelle Füllen der Haushaltskassen durch Spekulation am Börsenmarkt ging gründlich schief. Spielsucht ist ja bekanntlich eine Krankheit, ein Aderlass wurde nun staatlich verordnet. Allorts werden schnellstens Spar-Pakete geschnürt, um dem finanziellen Kollaps vorzubeugen. Das ist auch gut so! Nach einer repräsentativ seriös durchgeführten Umfrage zufolge wollen achtzig Prozent der Bevölkerung, dass der Staat weniger ausgibt als er einnimmt. Aber wenn das passiert, gibt es regelmäßig großen Ärger. Wenn wir berücksichtigen, dass ca. 50 % des gesamten Bundeshaushaltes in den sozialen Bereich fließen, kann man das durchaus gut nachvollziehen. Die Kürzungen sind kaum vermittelbar und total unattraktiv.



Wenn wir die Spardiskussion und deren Folgen auf unser Schleswig Holstein herunterbrechen, dann wird auch der „letzte“ Kommunalpolitiker hellhörig. Nach der Mai-Steuerschätzung bedeutet das für die Kommunen, dass gegenüber dem Jahr 2008 die Steuereinnahmen um 337 Mio. € (15,6 %) zurückgehen werden. Durch Intensivierung der Aufgaben (zum Beispiel Kinderbetreuung, Rechtsanspruch für unter 3-jährige ab 2013), Tarifsteigerungen im Öffentlichen Dienst und dem bisher ungebremsten Anstieg der Sozialausgaben werden die Kosten auch bei uns ansteigen, ohne dass wir hier entgegensteuern können. Mehrfach habe ich darüber berichtet, dass wir die ständigen Ausgaben nicht mehr mit den Einnahmen ausgleichen können. Wir leben von der Substanz und können genau ausrechnen, wann wir an finanzielle Grenzen stoßen. Die Gemeinde hatte Anfang 2010 die stolze Summe von 1,2 Mio. € in der Rücklage. Am Ende des Jahres werden wir, wenn der Haushalt wie geplant abgearbeitet wird, noch 900.000 € auf unserem „Sparbuch“ haben. Das klingt erst einmal nicht so dramatisch, vielen Gemeinden geht es viel schlechter. Dennoch müssen wir ernsthaft die Erhöhung der vom Land geforderten Mindestsätze bei den Hebesätzen für Grundsteuer und Gewerbesteuer in den Gremien diskutieren. Denn bei der Differenz der Rücklagensumme, die wir Jahr für Jahr benötigen, um unseren Haushalt auszugleichen, könnte es doch ganz schnell dramatisch werden.

Fast sicher bin ich, dass Ihr Sommerurlaub weniger dramatisch, sondern viel harmonischer und erholsamer als meine düsteren Finanzmitteilungen verläuft.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen tollen und sonnigen Urlaub!

Ihr

A handwritten signature in dark ink, appearing to read "Volker Juchel". The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Bürgermeisterbrief

Neues aus dem Amt Hohe Elbgeest: Bauamt bleibt in Aumühle!

Entgegen anderslautender Meldungen verbleibt das Bauamt des Amtes Hohe Elbgeest noch mindestens bis zum Jahr 2013 im Rathaus von Aumühle. Das haben die drei Amtsvorsteher – Heisch, Jahn, Merkel – mit den Bürgermeistern aus Wohltorf und Aumühle – Birkner, Giese – jüngst vereinbart. Zur Kommunalwahl im Jahr 2013 sollen dann die neu gewählten Vertreter über eine Rückführung neu entscheiden. Vorausgegangen war der Wille der Verwaltung, aus organisationstechnischen Gründen das Bauamt nach Dassendorf zurück zu holen. Mir erscheint das auch sinnvoll, es ist aber aus politischer Sicht derzeit nicht umsetzbar.

Um aber für den Fall aller Fälle gewappnet zu sein und auch wegen fehlender Büroräume, werden wir den Gremien Planungen für den Ausbau des Dachgeschosses vorschlagen. Kosten ca. 400.000 €! Bei der derzeitigen Finanzlage der Gemeinden ist dies sicherlich ein schwerer Weg bis zur Umsetzung. Dass hierfür auf dem Kreditmarkt sondiert werden soll, so wird bereits diskutiert, halte ich zum jetzigen Zeitpunkt der negativen Gemeindehaushalte für fahrlässig. Vielmehr sollten wir dafür die vorhandene Rücklage des Amtes in Anspruch nehmen. Das würde nach meinem Kenntnisstand vollkommen ausreichen.

Breitbandversorgung in den Gemeinden

Wir PC-User kennen vor Ort alle den nervigen Moment, wenn wir schnell an unseren Geräten arbeiten möchten. Unendlich lange Wartezeiten beim Öffnen der Internetseiten verhageln uns die gute Laune.

Die Problematik ist auch im Amtsgebäude lange bekannt. Nach langwierigen Verhandlungen in den Gremien und nach Abwägung aller Möglichkeiten, die der Markt hergibt, haben alle amtsangehörigen Gemeinden im September 2009 die Amtsverwaltung beauftragt, vorbereitende Arbeiten für eine zukunftsfähige Breitbandversorgung durchzuführen. Unterversorgte

Gemeinden, wie wir zum Beispiel, erhalten für den Ausbau Zuschüsse zur Mitfinanzierung durch die EU. Ein Planungsbüro wurde nun zur Schaffung einer Breitbandversorgung unter Berücksichtigung der Förderrichtlinien des Landes beauftragt. Wir alle haben nun die Hoffnung, dass wir schnell auch für eine bessere Wohnqualität die PC-Frage lösen. Zum Nulltarif wird dies allerdings auch nicht in die Haushalte transportiert werden können. Die Menge der Anschlüsse wird für die Anbieter von großer Wichtigkeit sein und die Preise letztendlich bestimmen.

Fachgerechte Reinigung in gemeindlichen Räumen?!

Diese Frage beschäftigt uns schon eine ganze Weile. Besprechungen mit der Reinigungsfirma ergaben nun eine notwendig gewordene Überarbeitung des Reinigungsvertrages. Dass wir dabei auch den schlechten Zustand unserer Fußböden ansprechen, war unerlässlich. Auch hier wurde es notwendig, die bisherige Reinigungsform und deren Rhythmus neu zu bestimmen. Inwieweit allerdings unser Parkettfußboden im Sitzungssaal unter der bisherigen Reinigung gelitten hat, war nicht mehr zu klären. Auch will

ich die Benutzer, die bisweilen in den Sitzungen mit den Füßen gescharrt haben, nicht verantwortlich machen.

Allerdings und das ist mein voller Ernst, müssen wir das ehemals schöne Parkett abschleifen, aufarbeiten und versiegeln lassen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 3.700,00 €. Die allgemeinen Reinigungskosten mussten angeglichen werden und haben sich entsprechend der Fortschreibung leicht erhöht - zum Wohle unserer Fußböden.

Neue Lichtpunkte

Die Umrüstung der sogenannten „Lilly Marlen“-Straßenlaternen ist abgeschlossen, in diesem Jahr jedenfalls.

Das Dorf erstrahlt nun teilweise in einem gelblichen energiesparenden Licht. Angenehm anzusehen und fledermausfreundlich wie mir die Experten der Unteren Naturschutzbehörde versicherten. Das klingt erst einmal unkompliziert, da wir 55 % EU-Zuschüsse bei einem Gesamtkostenvolumen von 34.000 € erwarten können. Kompliziert für unseren Haushalt ist nun aber, dass sich bei den Montagen an den Laternen erhebliche Mängel herausstellten. So wurde zum Beispiel deutlich, dass es unterschiedlich lange Masten gibt, die zudem teilweise im Inneren total marode sind. Hinzu kommt die verkehrte Anordnung der Laternen an der Friedrichruherstraße. Sie stehen am Grabenrand in lockerem Erdreich ohne Sockel und bestrahlen das verkehrte Umfeld. Na ja, für die Fußgänger ist das okay. Über kurz oder lang müsste hier aber mal Abhilfe geschaffen werden, indem die Laternen zur Grundstücksgrenze hin versetzt werden.

Warum die Lichtquellen im Schlehenweg und in der Emil-Duborg Kehre nicht ersetzt wurden, ist schnell erklärt. Sie sind derzeit wegen der relativ kurzen Standzeit nicht förderfähig. Übrigens betrifft das auch die Peitschenmasten. Die notwendigen Sanierungen müssen wegen der Funktionstüchtigkeit schnellstens durchgeführt werden, obwohl das unser Haushalt nur schwer her



gibt. Der Ausschuss wird sich damit beschäftigen müssen.

Energetische Sanierung

Aufmerksame Leser wissen, was das bedeutet. In unserer Kita, so sag ich mal locker, zog es wie Hechtsuppe und wir beheizten das Außengelände mit. Na, ganz so schlimm war es nicht, dennoch bedurfte es einer Totalsanierung des Dachbodens, der Bodentreppe, des Innenraumes und der Heizungsanlage. Diese Arbeiten wurden durch das Konjunkturprogramm II des Bundes möglich und bezuschusst. Die Dichtigkeitsmessung nach der Fertigstellung ergab nun einen guten durchschnittlichen Wert, den ein Neubau vorweisen müsste. Nun muss nur kräftig gelüftet werden, da wir sonst andere Schwierigkeiten,

wie zum Beispiel Schimmelbildung, bekommen könnten.

Übrigens, die Kita Kinder fanden die Baumaßnahmen äußerst spannend.

Dass unsere Erzieherinnen die Bauphase so tapfer überstanden haben – es war nicht immer einfach - dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ohne ihre Geduld wäre diese Sanierung in dieser kurzen Zeit nicht möglich gewesen. Dies betrifft in besonderer Weise aber auch unsere Gemeindeangestellten, die zu jeder Zeit den Handwerkern zur Seite gestanden haben. Danke!

Dorfstraßensanierung

Ich denke hier bewusst vor allem an unsere Dorfstraßen, die durch den harten Winter stark gelitten haben, ich denke aber auch an die L 208 und die B 207. Hier sind die Schäden viel gravierender, aber wir sind nicht zuständig. Dennoch mussten wir Schadensbegrenzung anstreben und Sanierungsarbeiten planen. Aus Kostengründen hatten wir mit dem Amt und den Bürgermeistern gemeindeübergreifende Maßnahmen für die Behebung der Mängel vereinbart. Dies geschah erst nur bedingt, dann aber doch überwiegend gemeinsam mit den anderen neun Gemeinden. Als das Land für Winterschäden an den Straßen 50 % Zuschüsse in Aussicht stellte, fiel uns die Planung hierfür noch viel leichter. Ein Ingenieurbüro wurde für die Schadensaufnahme und die Antragsstellung beauftragt. Wegen der Wichtigkeit haben wir vom Land in kurzer Zeit einen Bewilligungsbescheid erhalten, worin zu lesen war, dass auf Grund

von sehr vielen Antragsstellern der Finanztopf diese Summen nicht hergibt. Also musste eine gerechte Aufteilung erfolgen, damit auch jede Gemeinde und jede Stadt in den Genuss von Zuschüssen kommen konnte. Die Gemeinden, die eine Fehlbelegungsabgabe erhalten („arme Gemeinden“), bekommen die 50 % und die Gemeinden, die „reicher“ sind, mussten noch einmal die Summen teilen. Dies traf uns. Unsere Gesamtsumme für die Maßnahmen beträgt 63.000 €, davon die Hälfte noch einmal geteilt, ergibt für uns immerhin noch einen Zuschuss durch das Land von 15.750 €. Wir beabsichtigen, dennoch die Gesamtmaßnahme durchzuführen. Die Summe ist durch unseren Haushalt gedeckt. Die Sanierung von ganzen Straßenzügen, was wir vorhatten, müssen wir nun erst einmal zurückstellen. Der Winter, so schön er auch war, hat uns einen Strich durch unsere Planung gemacht. Schade!

Gehwegreinigung

Die Gehwegreinigung von Anwohnern betrifft nicht nur die Winterzeit, sondern in besonderer Weise auch die übrigen Jahreszeiten. Leider ist das nicht immer bekannt.

Daher möchte ich zum einen auf die auch im Internet stehende Reinigungssatzung unserer Gemeinde verweisen, zum anderen kann man dort auf unserer Internetpräsentation noch andere Satzungen und anderes Wissenswertes entdecken. Doch verlangen sie noch nicht zu viel, wir sind noch im Aufbau, der demnächst abgeschlossen sein wird. Für diejenigen, die nicht erst lange suchen wollen, möchte ich an dieser

Stelle einen Auszug aus unserer Reinigungssatzung abdrucken:

„Die Reinigungspflicht für Fahrbahnen und Gehwege wird in der Frontlänge der anliegenden Grundstücke den Eigentümern auferlegt. Die Reinigungspflicht umfasst die Säuberung der Straßen (nicht Landes- und Bundesstraßen) einschließlich der Beseitigung von Abfällen geringererem Umfangs und Laub. Wildwachsende Kräuter sind zu entfernen. Fahrbahnen und Gehwege sind bei Bedarf, mindestens jedoch einmal monatlich zu säubern“.

Wir danken für Ihre Mithilfe!

Lassen Sie es nicht soweit kommen!

Sicher mit Daitem Funk-Alarmanlagen

- ✓ Ohne Kabel - schnell montiert
- ✓ Einfache Bedienung
- ✓ Auch mit Rauchwarnmelder

Heico Ziel Elektrotechnik

Twiete 3, 21526 Hohenhorn
Tel. 04152-875530




Rohr Cleaning Service

Rohr- u. Kanalreinigung
TV - Untersuchung
Hochdruckspülen

Thorsten Ernst
Geschäftsführer

Auf dem Schlinken 8
21529 Kröppelshagen

Tel.: (040) 72 97 76 99
Fax: (04104) 96 23 02
Mobil: (0171) 8 13 20 63

Neuer Fußweg

Nicht zu übersehen ist der neue Fußweg, der die Fußgänger gefahrlos aus dem neuen Baugebiet heraus zum Parkplatz, also auch zur Bushaltestelle, führen soll.

Da uns das aber besonders im Bereich der Abbiegung im Straßenbereich der L 208 zu gefährlich erschien, wird nun nachgebessert. Ein Absperrgitter zur Straße hin soll eingebaut werden und die Fußgänger schützen. Die Straßenmeisterei hat die Verantwortung dafür auf die Gemeinde übertragen, da ja ein Verkehrsteilneh-

mer gegen eben dieses Gitter fahren könnte. Einen Kommentar erspare ich mir.

Für besonders gefährlich halten wir die nicht abgesicherte Ruine der ehemaligen Gaststätte, die zudem gerade in der Mitte unseres Dorfes ein Schandfleck für alle ist. Entsprechende Schreiben sind bereits erneut vor Wochen an die Amtsverwaltung und die Bauaufsicht in Ratzeburg versandt worden. Auf eine Antwort haben wir bisher vergeblich gewartet, auch Telefonate haben uns leider noch nicht weitergebracht.

Krippenplätze

Ab dem Jahr 2013 haben Eltern für ihre Kinder ab einem Jahr einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz.

Da wir als kleine Gemeinde dies nicht mit einem Neubau oder Anbau an unsere Kita sichern können, haben wir bereits 2008 dafür Vorkehrungen getroffen. Mit 6000 € einmalig plus jähr-

liche Bewirtschaftungskosten haben wir uns mit drei Krippenplätzen in der Gemeinde Börnsen eingekauft. Der Zugriff in der Kindertagesstätte „Krümelkiste“ ist für fünf Jahre gesichert. Weitere Informationen hierüber erteilt die Sachbearbeiterin Frau Schmid aus der Amtsverwaltung in Dassendorf, Telefon 04104/990232.

SCG	Steuerberater Claus Gürtler und sein Kanzleiteam heißen Sie herzlich Willkommen	SteuerCon[®] Verbund	21029 Hamburg Sachsenteor 63 Tel. 040 - 724 26 06 Fax 040 - 724 26 07	Unser Leistungsangebot umfasst :	- Steuerberatung
					- Unternehmensberatung
					- Existenzgründerberatung
					- Nachlassverwaltung
					- Vermögensgestaltungsberatung
					- Erstellung der Finanzbuchhaltung
					- Controlling-Leistungen
					- Jahresabschlusserstellung nach HGB, Steuerrecht, IAS/IFRS (einschl. Plausibilitätsprüfungen)
					- Einnahmen-Überschuss-Rechnungen
					- Teilnahme an gesetzlichen und freiwilligen Prüfungen
					- Erstellung von Steuererklärungen
					- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
					- Vertretung vor den Finanzämtern und Finanzgerichten
					- Gutachtertätigkeit

Redaktionsschluss

**für die nächste Ausgaben
der Dorfzeitung:**

Weihnachten 2010:
07.11.2010

**Weitere Informationen entnehmen
Sie bitte auch den aktuellen Aus-
hängen im Gemeindehaus.**

Neues vom Eweigforst

Da zum Redaktionsschluss noch keine neuen Erkenntnisse von der Gemeindevertretung vorlagen, möchte ich wenigstens versuchen, Sie über den Entwicklungsstand zu informieren. Da aber Vertragsverhandlungen allgemein nur in **nichtöffentlichen Sitzungen** beraten werden dürfen, ist eine Berichterstattung darüber recht schwierig. Dennoch einige Worte über den Ablauf in den Gremien.

Das gesamte Vertragswerk lag dem Fachausschuss vor. In mühevoller Kleinarbeit und mit viel Fleiß wurden die Paragraphen vom Vorsitzenden erklärt und sinnvolle Änderungen eingearbeitet. In einer guten Atmosphäre haben alle Fraktionen mitgewirkt und sind zu einem annehmbaren Ergebnis gekommen. Dieses Ergebnis wurde in der Gemeindevertreterversammlung am 24.04.10 zusammen mit der Kämmerei und den Rechtsanwälten erneut diskutiert und nachgebessert.

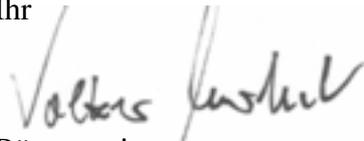
Die überarbeiteten Fassungen liegen nun dem Finanzausschuss am 22.06.10 zur weiteren Überprüfung und Beratung vor. Die Gemeindevertretung wird nun am 29. Juni darüber zu beschließen haben.

... Ewigforst was bisher geschah: Im Jahr 2007 stellte die Bismarcksche Verwaltung einen Antrag an die Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf, in der Gemarkung Sachsenwald auf gemeindlichem Gebiet einen Urnenwald errichten zu dürfen.

Die Gemeindevertretung befasste sich damit und leitete am 26.07.2007 die 1. Änderung eines Flächennutzungsplanes für das Gebiet südlich der B207, Ortsausfahrt Richtung Dassendorf, ein. Voraussetzung für die Umwidmung war laut Gesetz, dass die Gemeinde für die Errichtung eines Urnenwaldes die Trägerschaft übernehmen muss. Der F-Plan wurde von den zuständigen Behörden genehmigt und am 30.10.2008 beschloss die Gemeindevertretung die weitere Planung. Seitdem befassen sich die gemeindlichen Gremien mit der Umsetzung und der Erarbeitung der Vertragsunterlagen.

Mit der Ausweisung als Urnenwaldfriedhof soll der zunehmende Bedarf nach Angeboten dieser Bestattungsart erfüllt werden. Die Grabstätten an geeigneten Bäumen können mit einem Namensschild gekennzeichnet werden. Das Waldgebiet bleibt in seinem Ursprung erhalten.

Ihr



Bürgermeister



**Jutta's
Brötchen
shop**

Brötchen,
Frühstück-
snack's,
Süßigkeiten
und Kuchen

morgens von
6 - 11 Uhr

Zeitungen
heißer Kaffee



martin busch

AUGEN & OPTIC

brillen · contactlinsen

Sie finden uns gut:
mitten in warentorf hauptstraße 3 | P | direkt am Haus
tel 0 40 / 72 91 96 13 martin.busch@augen-und-optic.de

Unser Dorf im Internet: www.kroepelshagen-fahrendorf.de

Infos aus den Ausschüssen

Bau- und Planungsausschuss Ein kleiner Rückblick

Der Winter war kalt und lang und hat viele Spuren hinterlassen. In unserer Bauausschusssitzung haben wir uns sehr stark mit den Straßenschäden befassen müssen. Das Ergebnis ist von den Kosten her erschreckend, obwohl wir als Gemeinde noch „einigermaßen gut“ davongekommen sind. Wir mussten einen Fachingenieur beauftragen, der die Straßenschäden aufnimmt und in einem Kostenschätzungsbericht zusammenstellt, so dass die Zusammenfassung vor allen amtsangehörigen Gemeinden an das Innenministerium weitergeleitet werden konnte. Nun warten wir auf eine Zusage aus Kiel mit einem entsprechenden Zuschuss!

Im Kindergarten bekommen wir ein neues Holzhaus, damit alle Spielgeräte und andere Teile trocken bleiben. Das alte Holzhaus war nicht mehr funktionssicher.

Unsere neue energiesparende Straßenbeleuchtung wird Ihnen hoffentlich gefallen. Das gelbe

Licht hält die Insekten fern von den Leuchtkörpern. Daher muss der Lampenkopf nicht mehr so oft gereinigt werden. Die Lampen haben darüber hinaus eine automatische Spannungsregulierung, damit die Beleuchtung in den späten Nachtstunden reduziert und der Energieverbrauch nochmals vermindert wird. Damit haben wir einen Beitrag zur Energieeinsparung und zum Umweltschutz eingebracht, der den Stromverbrauch verringert und unsere Kosten senkt. Die Rauchmelder im Gemeindehaus sind installiert. Im Kindergarten ist die Deckenisolierung erneuert und entspricht dem gesetzlichen Standard.

Es kommen immer wieder neue Aufgaben hinzu und der Bauausschuss ist bemüht, alle anfallenden Probleme zu lösen.

Karl Heinz Mevs

Vorsitzender des Bau- und Planungsausschusses

Umweltausschuss Schulwald, Aktion „Sauberes Dorf“ und Fahrradexkursion

Dieses Jahr haben die Aktivitäten für den Umweltausschuss bereits im Frühjahr wieder begonnen. Der Schulwald hatte in den letzten Jahren wenig Waldpflege erfahren und so sind bereits im Februar kranke und umgefallene Bäume entfernt worden. Weiter wurde schonend eine Ausholzung bei zu engem Baumbestand vorgenommen.

Die Vorbereitungen für unseren Umwelttag „Aktion sauberes Dorf“ schlossen sich nahtlos an diese erste Jahresaktion an. Im März 2010 konnten wir wieder zusammen mit Fahrendorf unsere Region vom Müll befreien und bei guter Beteiligung aller Kröppelshagener und Fahrendorfer Bürger wurde der Umwelttag ein



voller Erfolg. Die Feuerwehr hat hierbei wieder aktive Hilfe geleistet, dafür nochmals ein herzliches Dankeschön! Die Beteiligung unter den Bürgern war wieder hervorragend, so dass dieser Tag auch dazu diente, die letzten Neugier-

ten bei einer deftigen Erbsensuppe und einer Flasche Bier auszutauschen.

Im Juni hat der Ausschuss, diesmal etwas früher als die Jahre davor, seine Fahrradexkursion durch Kröppelshagen und Fahrendorf durchgeführt. Dabei ist allen Mitgliedern aufgefallen, dass es dieses Jahr weniger Auffälligkeiten, als die Jahre davor gab. Unser Augenmerk lag wie immer auf der Verkehrssicherheit der Straßen und Wege sowie der Lokalisierung von giftigen Pflanzen, die auch dieses Jahr wieder entfernt werden müssen. Neben der Herkulesstaude hat-

ten wir auch den japanischen Knöterich und das Jakobskreuz-Kraut im Visier.

Häufig überschneiden sich die Aktivitäten vom Umwelt- und Bauausschuss. Die gute Zusammenarbeit zwischen beiden Ausschüssen hat sich als sinnvoll und nützlich herausgestellt und wird auch zukünftig dazu führen, gemeinsam gemeindliche Aufgaben anzugehen.

Werner Krause
Vorsitzender des Umweltausschusses

Kindergartenausschuss *Aktuelles aus dem Arbeitskreis „Freie Schulwahl“: Erster Schulmauseltern-Stammtisch im August 2010*

Der Arbeitskreis „Auswirkungen der freien Schulwahl“ ist weiter aktiv. Seit Mai 2009 beschäftigt er sich ausschussübergreifend mit den Auswirkungen der freien Schulwahl auf die Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf als Schulträger. Nach der Einwohnerversammlung im März traten wir erneut zusammen, um über unsere weitere Arbeit zu beraten – mit folgendem Ergebnis:

Die Information der und die Kommunikation mit den „Schule wählenden“ Eltern, hat weiterhin oberste Priorität. Vor allem zwei Punkte sind uns dabei wichtig: die weitere Konkretisierung der Informationen und die „Entformalisierung“ der Kommunikation. Was ist damit genau gemeint?

Konkrete Information „hautnah“: Schule „live“ erleben !

Weitere Konkretisierung der Informationen heißt, dass wir dazu beitragen möchten, die Information der Eltern im Hinblick auf die „eigene“ Grundschule Wentorf insoweit zu konkretisieren, dass für die Eltern bei der Schulwahl noch deutlicher wird, was diese Schule im Schulalltag zu bieten hat und wie sich die aktive Rolle des Schulträgers im Alltag der Kinder gestaltet.

Und wo könnte das besser geschehen als in der Schule selbst?! Damit die zukünftigen Schulkinder schon einmal „live“ in das Schulleben „hineinschnuppern“ können, lud die Grundschule Wentorf kürzlich zu einem großen „Tag der Präsentationen“ ein. An diesem Tag informierte der Schulträger mit dem Schulverbandsvorsitzenden Bürgermeister Matthias Heidelberg aus Wentorf und dem stellvertretenden Schulverbandsvorsitzenden Bürgermeister Volker Merkel ausführlich über den geplanten Schulneubau. Außerdem war eine Kunstaussstellung von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Wentorf zu sehen. Die verschiedenen Arbeitsgemeinschaften (AGs) stellten sich mit kleinen Aufführungen vor. Elternbeirat und Schulverein informierten darüber, wie man sich auch als Eltern aktiv am Schulleben beteiligen kann. Abschließend lud der Schulchor zu einer unterhaltsamen musikalischen Reise ein.

„Entformalisierte“ Kommunikation: Erster Schulmauseltern-Stammtisch im August

„Entformalisierung“ der Kommunikation heißt für uns, dass wir die Kommunikation mit den Eltern sehr offen und „locker“ gestalten möchten. Wichtig ist uns ein enger Dialog mit den Eltern im Sinne eines gegenseitigen Austausches.

Denn nur, wenn der Schulträger weiß, was für die Eltern bei der Schulwahl wirklich wichtig ist, kann er seine aktive Rolle auch bedarfsorientiert wahrnehmen.

Um dies zu erreichen, schlug der Arbeitskreis vor, die Eltern der zukünftigen Schulkinder im August zu einem „Schulmauseltern-Stammtisch“ einzuladen. Der Begriff „Stammtisch“ soll dabei weniger den Wimpel auf dem Tisch symbolisieren, sondern steht für das Aufeinandertreffen, für die Begegnung und das Miteinander-ins-Gespräch-kommen, das wir anstreben. Im Rahmen des Schulmauseltern-Stammtisches möchten sich die Mitglieder des Arbeitskreises gerne kurz bei den Eltern persönlich vorstellen und sich dann rund um das Thema Schulwahl austauschen. Was ist den Eltern wichtig, wo liegen die Prioritäten bei der Schul-

wahl und wofür soll sich unsere Gemeinde als Schulträger einsetzen? Außerdem informieren wir konkret über den Schulalltag an der Grundschule Wentorf und die Rolle unserer Gemeinde als Schulträger (z. B. Neubau und zukünftige Ausstattung der Grundschule, Weiterentwicklung zur Offenen Ganztagschule, zukünftige Arbeit der Schulsozialarbeiterin, Schülertransport und Schulwegsicherung etc.).

Die Fortführung einer offenen Kommunikation mit den Eltern, die vor der Schulwahl stehen, wird zeigen, wo die weiteren Schwerpunkte für die Arbeit des Arbeitskreises liegen können.

Wir freuen uns sehr auf den ersten Schulmauseltern-Stammtisch mit Ihnen!

Sabine Schratzberger-Kock

Vorsitzende des Kindergartenausschusses

Über Personal, Probleme und praktische Hilfe

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer letzten Ausschusssitzung war die aktuelle Personalsituation im Kindergarten. Nachdem eine Mitarbeiterin gekündigt und den Kindergarten leider verlassen hatte, kam es Ende Mai krankheitsbedingt zu einem Personalengpass. Da aus rechtlichen Gründen die Anzahl von Fachkräften, die die Kinder betreuen, zwingend an die Gruppengröße gebunden ist – das ist natürlich schon alleine aus sicherheitstechnischen Gründen unerlässlich – musste schnell eine Lösung gefunden werden, um den Kindergartenbetrieb aufrechtzuerhalten.

Große Solidarität der Eltern mit den berufstätigen Müttern und Vätern

Aufgrund der großen Bereitschaft der Eltern, ihre Kinder in der „Notwoche“ nur dann in den Kindergarten zu bringen, wenn sie an den entsprechenden Tagen berufstätig waren bzw. ihre Kinder nicht selbst betreuen konnten, war es möglich, eine „Notgruppe“ mit fachgerechter Betreuung aufrechtzuerhalten.

„Springerinnen“ aus anderen Kindergärten des Umkreises halfen ebenfalls in unserem Kinder-

garten aus, bis wieder alle Mitarbeiterinnen „an Bord“ waren.

Hohe Bereitschaft, im Kindergartenalltag tatkünftig mit „anzupacken“

An dieser Stelle möchten auch wir den Eltern noch einmal DANKE sagen für ihr großes Verständnis während des Personalengpasses. Herzlichen Dank, liebe Eltern auch für Ihre große Bereitschaft, tatkünftig mit „anzupacken“ und unseren Betreuerinnen im Kindergartenalltag ganz praktisch zur Seite zu stehen. Es war sehr beeindruckend, wie spontan und einfallreich Sie Ihre Hilfe anboten!

Mittlerweile hat sich die Personalsituation wieder entspannt und die ersten Vorstellungsgespräche mit Bewerberinnen wurden geführt. Wir hoffen sehr, dass wir schon bald eine neue tolle Kollegin im Kindergarten willkommen heißen und Ihnen in unserer nächsten Dorfzeitung persönlich vorstellen können.

Sabine Schratzberger-Kock

Vorsitzende des Kindergartenausschusses



Die SPD Kröppelshagen-Fahrendorf informiert

Können wir uns den Schulverband noch leisten?

Nachdem wir in der letzten Weihnachtsausgabe der Dorfzeitung erstmals die Frage nach dem Verbleib unserer Gemeinde im Schulverband gestellt haben, können wir nun heute aufgrund der zwischenzeitlich vorliegenden Zahlen und Planungen konkreter werden. Für das laufende Jahr wird der Kröppelshagener Beitrag für den Schulverband bei ca. € 100.000,- liegen. Das entspricht einem Beitrag pro Schüler von über € 2.000,-. Durch den geplanten Neubau der Wentorfer Grundschule wird sich dieser Beitrag auf mindestens € 3.000,- erhöhen. Für die Kröppelshagener Schüler, die in andere Schulen (z.B. Börnsen) gehen, zahlt die Gemeinde einen „Gastschulbeitrag“ von ca. € 1.200,-. Zur Zeit besuchen etwa 45 Schüler die Verbandsschulen. Das bedeutet im Vergleich zu den Gastschulbeiträgen einen aktuellen Mehraufwand von € 36.000,-, der durch den Neubau auf ca. € 80.000,- pro Jahr steigen wird.

Was bekommen wir nun für diesen Mehrpreis? Im Prinzip reduziert sich der „Mehrwert“ auf eine Schulplatzgarantie für unsere Kröppelshagener Kinder. In Zeiten von stark wachsenden Schülerzahlen und schrumpfenden Schulangeboten ist diese Garantie sinnvoll. Aber diese Entwicklung gibt es derzeit für Kröppelshagen nicht und ist auch langfristig nicht zu erwarten. Bleibt noch der Ansatz, dass wir als „Miteigentümer“ der Schule bei wichtigen Entscheidungen „mitreden“ können. Auch dieser „Mehrwert“ ist de facto in unserem Schulverband für uns nicht vorhanden. Als Schulträger können wir uns nicht oder nur sehr begrenzt in pädagogische

***Durch den geplanten
Neubau der Wentorfer
Grundschule wird sich
der Beitrag pro Schüler
auf mindestens 3.000,- €
pro Jahr erhöhen.***

***Der Nutzen
des Schulverbandes
steht in keinem
Verhältnis zu den
stark erhöhten Kosten.***

Prozesse einbringen und bei anderen wichtigen Entscheidungen sind die Kröppelshagener Vertreter in der Verbandsversammlung in einer kleinen Minderheit. Wentorf ist nun mal der große Partner. Sollte es im Ausnahmefall doch so sein, dass die Kröppelshagener Stimmen in der Verbandsversammlung ausschlaggebend sein können, dann wird von Wentorfer Seite aus Druck auf Kröppelshagen ausgeübt, so dass das

Ergebnis letztendlich doch wieder in das Wentorfer Konzept passt. Ein weiteres Argument der Befürworter des Verbandes ist die moralische Verpflichtung gegenüber der Gemeinde Wentorf. Wir haben über 40 Jahre dazu beigetragen, dass die Gebäude der Grundschule in Wentorf „abgewohnt“ sind und wir uns nun nicht einfach „aus dem Staub machen können“. Kröppelshagen hat in den vergangenen Jahren immer wieder darauf gedrängt, fällige Modernisierungen/Sanierungen durchzuführen, wir wurden jedoch immer wieder von der schlechten Haushaltslage der Gemeinde Wentorf ausgebremst.

Wenn wir dieses nun alles zusammenfassen, kommen wir zu dem Schluss, dass der Nutzen des Schulverbandes in keinem Verhältnis zu den stark erhöhten Kosten steht und wir praktisch die gleiche (Bildungs-) Leistung auf anderen Wegen deutlich günstiger bekommen können. Um es deutlich zu machen: Ein Kröppelshagener Schüler, der in Wentorf die Grund- oder Regionalschule besucht, erhält - unabhängig von der Mitgliedschaft unserer Gemeinde im Schulverband - den gleichen Unterricht und die gleichen Schulno-

ten, nur eben zu einem deutlich niedrigeren Preis des Steuerzahlers.

Hinzu kommt, dass die Kröppelshagener Eltern in den letzten Jahren mehr und mehr ihre Kinder an anderen Schulen anmelden. Die gesetzlich verankerte freie Schulwahl macht dieses so möglich. Insofern hält unsere Gemeinde für viel Geld (das wir nicht haben) eine Leistung vor, die von den Bürgern gar nicht genutzt wird. Dieses Geld sollten wir lieber sparen oder gezielt in die gemeindliche Bildungs- und Erziehungseinrichtung - unsere Kindertagesstätte Sonneblume - investieren.

Wie geht es nun weiter? Aufgrund der Mehrheit von CDU und Freien Wählern in der Gemeindevertretung, die sich klar für den Verbleib im Schulverband ausgesprochen haben, ist davon auszugehen, dass wir mit unserem Vorstoß keinen Erfolg haben werden. Die Konsequenzen für uns alle sind dann ganz einfach: Die rasant steigenden Schulverbandsbeiträge müssen dann von allen Bürgern aufgefangen werden. Die Ausschüsse und die Gemeindevertretung haben die Entscheidungen über die kommunalen Abgabenerhöhungen (Kindergartenbeiträge,

Grundsteuer, Gewerbesteuer, etc.) in den nächsten Sitzungen auf der Tagesordnung. Seien Sie gespannt, was da auf Sie zukommt. (Die Ergebnisse der Sitzungen lagen uns bei Redaktionsschluss noch nicht vor).

Unser Fazit: Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage können wir uns die Mitgliedschaft im Schulverband leider nicht mehr leisten. Über 40 Jahre lang war der Schulverband notwendig, sinnvoll und gut für unser Dorf. Aber die geänderten Bedingungen (Bevölkerungsentwicklung; geänderte Schulgesetze; etc.) erfordern auch ein Überdenken unserer Mitgliedschaft im Schulverband.

Da uns dieses Thema sehr wichtig ist, wollen wir natürlich wissen, wie Sie darüber denken. Sie bezahlen schließlich dafür. Deshalb haben wir extra für dieses Thema einen Postkorb eingerichtet. Unter spd kropp@aol.com können Sie uns Ihre Meinung schreiben. Falls Sie kein Internet haben, sprechen Sie uns doch einfach an: Jörg Schröder, Hünenweg 13a, Tel. 80243.

Jörg Schröder

**Wie denken Sie
über dieses Thema?
Schreiben Sie uns
Ihre Meinung!**

Anno 1866 *Fahrenndorf*



Tel. (04152) 3178

Zum Fahrenkrug

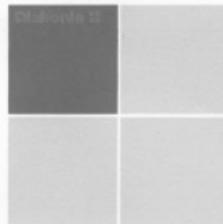
Heide Ehling

Shell Station Kröppelshagen

Hier tanken Sie auf!



- täglich geöffnet bis 22.00 Uhr
- umfangreiches Shopangebot
- Autowäsche ab 3,50 €



Ihr Ambulanter Pflegedienst
in Ihrer Gemeinde.

Diakonie-Sozialstation
Hohes-Elbufer
Friedrichruher Str. 13

21529 Kröppelshagen.

04104 - 695 49 42

Hochgenuss auf Hawaiianisch!



Hawaiianische Massagen:

Lomi Lomi

Hot Stone

Kahi Loha (am bekleideten Körper)

Für Alt und Jung,

entspannend und harmonisierend.

Hana Aloha · Emmi Stüssi-Reimers
An den Tannen 4 · 21529 Kröppelshagen
Tel: 04104/970788 · Email: estuessi@jrd.de
Gutscheine erhältlich

Pfingstmontag: Regen, Kasperle und gute Stimmung

Pfingstmontag, 8:30 Uhr: Es goss in Strömen und wirkliche Wetterbesserung war nicht in Sicht. Auf dem Parkplatz unserer Kapelle (Danke an dieser Stelle an die Mitarbeiterinnen der Sozial- und Diakoniestation für das Räumen des Parkplatzes) sollte in gut zwei Stunden das Maikäfersuchen stattfinden. In der letzten Dorfzeitung und durch Plakatierungen hatten wir alle Kinder eingeladen. Tja, und nun standen wir vor der Frage, ob wir die Veranstaltung aufgrund der widrigen Bedingungen abblasen. Nach einer kurzen Diskussion stand der Entschluss fest: „Wir sind doch nicht aus Zucker und können

doch nicht unsere Kinder enttäuschen!“ Pünktlich um 11 Uhr hörte es auf zu regnen und das Fest konnte losgehen. Es gab zwar noch den einen oder anderen Schauer, aber der konnte unsere gute Stimmung, zu der auch der „Kasperle“ ordentlich beigetragen hat, nicht mehr trüben. Trotz des schwierigen Wetters haben sich auch in diesem Jahr wieder viele Kinder auf unserem Fest vergnügt. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Jörg Schröder

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



denken Sie daran, dass ich Ihnen

am 3. Oktober 2010

wieder etwas vorlesen möchte! Kommen Sie am Nachmittag um **16 Uhr** ins Gemeindehaus und hören Sie sich bei Kaffee und Kuchen kleine Geschichten zum Schmunzeln und Nachdenken an. Es wird Ihnen bestimmt gefallen.

Ich freue mich auf Sie!

Christel Bathke
1. Vorsitzende des SPD-Ortsvereins
Kröppelshagen-Fahrendorf

Wir beantworten gern Ihre Fragen:

Christel Bathke
Am Sachsenwald 8
21529 Kröppelshagen
Tel. 04104/3254

1. Vorsitzende OV

Fabian Harbrecht
Wiesengrund 2
21529 Kröppelshagen
Tel. 04104/3146

2. Vorsitzender OV und
Gemeinderatsmitglied

Günter Kohfeld
Emil-Duborg-Kehre 23
21529 Kröppelshagen
Tel. 04104/80208

2. stellv. Bürgermeister und
Gemeinderatsmitglied



Christlich Demokratische Union Deutschlands
KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG
Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf

Neues aus der Landwirtschaft

Wie Sie sicherlich schon bemerkt haben, hat unser Ortsverband der CDU ein Faible für die Landwirtschaft. Wir möchten diese Liebelei nun auch nutzen, um unsere **Neubürger in unserem Dorf ganz herzlich zu begrüßen**. Wir helfen Ihnen gerne unser Dorf, ihre neue Heimat näher kennen zu lernen. Stolz sind wir, dass wir ein Dorf sind, das lebt und hier noch acht landwirtschaftliche Betriebe ansässig sind, unser Ortsteil Fahrendorf eingeschlossen. Eine tolle Landschaft, die in ihrer Vielfalt kaum zu überbieten ist.

Es ist noch gar nicht so lange her. Blauer Himmel über leuchtend gelben Feldern. Die Rapsblüte in unserer Region gab nach dem langen kalten Frühling einen Vorgeschmack auf den Sommer. Es ist ein Naturschauspiel der besonderen Art – und nirgendwo in Europa kann es häufiger bestaunt werden als in Schleswig-Holstein. Die strahlend gelben Rapsfelder, die jedes Jahr im Mai den Frühling einläuten. Doch der Raps ist nicht nur schön – er ist auch wirtschaftlich bedeutend. Schleswig-Holstein ist europaweit das wichtigste Anbauggebiet. Auf rund 20 Prozent der gesamten Ackerfläche wird das „Gold des Nordens“ angebaut. Mit Ölgehalten



von bis zu 45 % und einem Eiweißgehalt von rund 22 % gehört Raps zu den wertvollsten Produkten aus pflanzlicher Produktion weltweit. Der Raps wird nach der Ernte in Mühlen weiter verarbeitet und ist für unsere Landwirtschaft von großer Bedeutung. Deutschland ist der wichtigste Anbieter in der EU. Je Hektar werden rund 1800 bis 2000 Liter Rapsöl gewonnen. Liebe Neubürger, liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer, das ist unsere Heimat!

Volker Merkel

Hinweis auf unser Wein- und Brückenfest am 4. September 2010



Bitte notieren Sie heute schon diesen wichtigen Termin! Wir laden Sie zum 4. Kröppelshagen-Fahrendorfer CDU Wein- und Brückenfest am

Samstag, den 4. September 2010 ab 17.00 Uhr

am und im Gemeindehaus ganz herzlich ein. Es erwarten Sie wieder viele neue tolle Überraschungen in angenehmer Atmosphäre und fetziger Musik.

Wir freuen uns gerade auf Sie!

Gehwege im Dorf



Ob man es glaubt oder nicht, einige Kilometer Gehwege in unserem Dorf kommen schon zusammen. Die müssen gepflegt und gewartet werden. Einige Gehwege sind in einem guten Zustand und andere sind sanierungsbedürftig. Das ist erst einmal nichts Neues. Eine eigentümliche Geschichte haben dann aber doch zwei wichtige Gehwege, die in letzter Zeit in den Fokus der Gemeinde gerückt sind. Kaum einem ist zum Beispiel bewusst, dass er auf dem Gehweg an der Friedrichsruher Straße auf Privatgelände wandelt. Früher ging man dort auf einem Trampelpfad aus der sogenannten „Neustadt“ zur Bushaltestelle. Bei der Entstehung neuer Baugebiete nördlich der Bundesstraße wurde die Bedeutung von einem gepflasterten Gehweg immer wichtiger. Die damalige Gemeindevertretung verhandelte mit den Besitzern und die waren so zuvorkommend, dass sie diesen Teilbereich ihres Grundstückes der Gemeinde kostenfrei zur Verfügung gestellt haben. Eine tolle Geste, wie wir meinen! Das Straßenbauamt widmete dann diesen Teilbereich zu einem Gehweg um.

Nun gibt es noch einen zweiten Gehweg, der im rechtlichen Sinn gar kein Gehweg ist, er wird geduldet. Freundlicherweise hatte an der Bundesstraße von der Freiweide Richtung ehemaligen Kolonialwarenladen und Bushaltestelle der

Besitzer eine Fläche für einen Gehweg auf seinem Acker der Gemeinde verpachtet. Dieser Teilbereich wurde gepflastert und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Jahrelang wurden die Gehwegplatten durch Firmen gerade gerückt und die Kosten stiegen und stiegen. Der CDU Ortsverband und sicherlich auch die SPD sowie die Freien Wähler sind sich einig, dass der Gehweg nun endlich besser ausgebaut werden sollte. Da es aber Pachtland ist, haben fast alle Gemeindevertreter den Ankauf der ca. 300 qm großen Fläche beschlossen. Zwischenzeitlich hatten sich einige Bürger an den schief liegenden Platten verletzt. Die ganze Angelegenheit wurde der Gemeinde auch dadurch zu gefährlich.

Die CDU unterstützt den Gedanken der Gemeindevertretung. Ausdrücklich aber nur dann, wenn die Fläche gekauft werden kann. Die Verhandlungen mit dem Besitzer wurden geführt und schließlich für die Gemeinde negativ beendet. Schade!

Da die Gemeinde einen Pachtvertrag bis 2016 erfüllen muss, votiert der CDU Ortsverband zu folgender Lösung. Durch einen Abbau der Hinweisschilder für einen Geh- und Radweg ist die Gemeinde aus der Gewährspflicht heraus und stellt eben nur ein Stück gepachtetes Land der Öffentlichkeit zum Begehen zur Verfügung. Wir haben diese Lösung bereits mit dem Ordnungsamt und der Straßenmeisterei abgestimmt. Da es sich ohnehin um einen rechtlich zweifelhaften „Gehweg“ handelt, haben die keine Bedenken. Ein Gedanke wäre noch, die Platten aufzunehmen und die Fläche mit festem Gehwegrand zu befestigen. Die CDU möchte, dass die Gemeinde den Weg für unsere Bürgerinnen und Bürger und vor allem der Kinder wegen behält. Aber nicht um jeden Preis!

Volker Merkel

Volker Merkel
Vorsitzender
Tel. 6518

Michael von Brauchitsch
Stellvertreter
Tel. 4553

Eckhard Wiese
Stellvertreter
Tel. 5956

FWK-F

Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

1.Vors. Jörg Krieger, Finkenweg 3, 21529 Kröppelshagen, Telefon 04104-6250

e-Mail: j.krieger@fwk-f.de Internet: <http://www.fwk-f.de>

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

auch im Jubiläumsjahr 2010, 675 Jahre Kröppelshagen, sind Sie unserer Einladung zum Maibaumziehen und zur Begrüßung des 1. Mai so zahlreich gefolgt, herzlichen Dank.

Die fleißigen Helfer der FWK-F hatten am Abend des 30. April alle Vorbereitungen für eine Maifeier **im** Gemeindehaus getroffen. Das Wetter war so schlecht, dass wir eine Feier im Freien nicht für möglich hielten.

Aber die Wetterfee hat es mit uns über Nacht gut gemeint und wir konnten das 9. Maibaumfest bei allerschönstem Sonnenschein pünktlich um 11.00 Uhr mit dem Aufrichten des 11 Meter hohen Baumes beginnen.

Die Band „Sound & More“ aus Escheburg sorgte wie auch 2009 für eine musikalische Unterhaltung, die bei allen Gästen hervorragend ankam, herzlichen Dank an die Musikanten.

Dem aufmerksamen Betrachter ist sicherlich aufgefallen, dass der Baum in diesem Jahr vier zusätzliche Symboltafeln mit Zunftzeichen und den Jubiläumsdaten unserer Gemeinde trägt.

Auch im kommenden Jahr haben wir am Maibaum noch Platz für weitere Zunftzeichen die den Maibaum verschönern beziehungsweise erweitern. Wenn Sie einer Zunft angehören oder



jemanden kennen, der einen Betrieb mit Zunft- oder Innungszeichen führt, melden Sie sich bitte bei der FWK-F.

Jörg Krieger

Unsere gewählten Gemeindevertreter der FWK-F
haben für Sie immer ein offenes Ohr.
Machen Sie davon Gebrauch!

Erhard Bütow
Tel. 5569

Werner Krause
Tel. 6706

Carsten Soltau
Tel. 6262

Dietrich Hamester
Tel. 1302

Schulverband: Neubau einer Grundschule in Wentorf

Das Thema Neubau einer Grundschule für den Schulverband am Standort der alten Grundschule in Wentorf wird unseren gewählten Gemeindevertretern in der Zukunft noch schwere und weitreichende Entscheidungen über den Bau und dessen Finanzierung abverlangen.

Wir von der FWK-F sind der Meinung, dass wir den Ausspruch „Unsere Kinder sind unsere Zukunft“ nicht nur als Phrase verstehen, sondern als Tatsache und Aussage den sich auch ein „kleiner“ Kommunalpolitiker stellen muss.

Die FWK-F wird sich dafür einsetzen, dass für unsere Kinder ein solides Bildungshaus gebaut wird, das Fundament bildet unser hervorragender Gemeindekindergarten, darauf aufbauend folgt eine neue und moderne zeitgemäße Grundschule im Schulverband, die auch noch die nächsten 25 Jahre attraktiv sein wird. Wenn wir als Gesellschaft die Aussage „Unsere Kinder

sind unsere Zukunft“ wirklich ernst meinen, dann dürfen wir nicht beim ersten betriebswirtschaftlichen Blick in die Gemeindekasse „Muffensausen“ kriegen und sagen: „Das können wir uns nicht leisten.“ Wir Freien Wähler werden die geplante Grundschule des Schulverbands in der Planungsphase mit begleiten und unsere Ideen mit einbringen. Wir sind davon überzeugt, dass die Kröppelshagener Kinder eine „eigene“ Schule haben sollen und nicht als vagabundierende „Gastkinder“ in den Nachbargemeinden zur Schule gehen müssen.

Für eine Schule, in der Lernen Spaß macht, werden sich unsere Gemeindevertreter einsetzen, auch wenn der Gemeindehaushalt extrem belastet wird. Wie gesagt, „Unsere Kinder sind unsere Zukunft“ und dazu stehen wir.

Jörg Krieger

Was gibt es Neues vom Urnenfriedhof?

Seit der letzten Ausgabe der Dorfzeitung wurde in nicht öffentlicher Sitzung im Finanzausschuss über den Vertrag zwischen der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf als Träger des Friedhofs und dem privaten Betreiber des Friedhofs beraten. Hier wurden nach unserer Meinung gute und sinnvolle Änderungen und Erweiterungen erarbeitet und auf der folgenden Gemeindevertreter Sitzung am 24.04.2010 diskutiert, gestrichen und mit neuen Änderungen versehen. Das umfangreiche Änderungspaket ist dann wieder zur Beratung in den Finanzausschuss verwiesen worden. Auf der Gemeindevertretersitzung am 29. Juni 2010 soll dann der Vertrag und die Gebührenordnung verabschiedet werden.

Die Grundeinstellung der FWK-F zu dem Urnen-Friedhof sei an dieser Stelle noch einmal dargestellt. Die FWK-F hat grundsätzlich nichts gegen Urnenbestattungen im Sachsenwald. Die FWK-F hat aber etwas gegen den Betrieb an dieser geplanten Stelle im Sachsenwald in der unmittelbaren Nähe zu unserem Trinkwasserkwerk.

Für die FWK-F ist der Urnenfriedhof ein nicht akzeptierbares Risiko nicht nur in den Punkten der möglichen Umweltbelastung, sondern auch auf der betriebswirtschaftlichen Ebene. Da nach dem Schleswig-Holsteinischen Gesetz zum Friedhofswesen § 20 nur eine Gemeinde Träger eines Friedhofs sein kann, verbleiben auch bei einem Betrieb durch einen privaten Betreiber alle Restrisiken bei der Gemeinde. Die Risiken des Friedhofbetriebs werden also solidarisiert.

Der Wunsch der FWK-F war es, dass ein so großes Generationsprojekt die Chance bekommt und im Konsens der Gemeindevertretung erarbeitet wird. Leider ist es bei diesem Projekt mit den handelnden Personen nicht möglich gewesen. Unsere Bürgerbefragung in 2009 mit sehr interessanten Rückmeldungen aus dem „Volk“ hat keinen Gemeindevertreter der anderen Fraktionen interessiert. Das Durchsetzen von individualinteressen hat bei dem Thema Urnen-Friedhof scheinbar in der Gemeindevertretung Vorrang.

Jörg Krieger

Aktuelles aus der Kirchengemeinde:

„Kirche unterwegs“ beim Sommerfest 2010

„Kirche unterwegs“ – das ist ein feststehender Begriff für ein Angebot der Kirche in den Urlaubsregionen, wenn z. B. zu Gottesdiensten und Aktivitäten für Groß und Klein auf Campingplätzen von Nord- und Ostsee eingeladen wird. Vielleicht ist auch für Sie etwas dabei, wenn Sie jetzt dort unterwegs sind?

„Kirche unterwegs“ – ein bisschen trifft das aber auch auf zu, hier in Kröppelshagen. Denn am 22. August, wenn wieder ein Sommerfest auf der Festwiese stattfindet, ist regulär auch Gottesdienst in Kröppelshagen.

Den haben wir nun in Abstimmung mit dem Kirchenvorstand und dem Festausschuss verlegt: er wird auf dem Festgelände vor einem der Pavillons stattfinden – dann aber nicht zur angekündigten Zeit, sondern **von 11.30 – 12.00 Uhr**. Die Orgel können wir nicht mitnehmen – dafür begleitet uns Jörn Rönneburg (seit ½ Jahr

mit seiner Familie Kröppelshagener) auf seiner Gitarre. Es soll ein kleiner Gottesdienst werden, bei dem sich hoffentlich die Großen und die Kleinen gut aufgehoben fühlen.

Ich habe mich sehr gefreut, dass dieser Vorschlag im Vorbereitungskreis spontane Zustimmung gefunden hat. In Börnsen ist das mit dem Gottesdienst in der Turnhalle am Heimatfestsonntag eine fast schon 20jährige Tradition. Für Kröppelshagen ist das neu – es wäre schön, wenn dieses Angebot gern angenommen wird.

Mit ein bisschen Grummeln im Bauch, allen guten Wünschen für die bevorstehende Sommer- und Urlaubszeit und herzlichen Grüßen,

Ihr/Euer

Joachim Kurberg

Pastor für Börnsen und Kröppelshagen

GLASEREI SOMMER GMBH

Werner + Karsten Sommer

Reparatur * Neubau * Spiegel * Plexiglas
Ganzglasduschen * Wärmeschutzglas

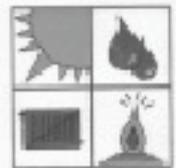
Bleichertwiete 7
21029 Hamburg
Tel: 040 / 721 56 20
Fax: 040 / 721 61 06

Düneberger Str. 99
21502 Geesthacht
Tel: 04152 / 755 88
Fax: 04152 / 755 83

www.glasereisommer.de
info@glasereisommer.de

**Ralf Hehne
Haustechnik**

Gas- und Wasserinstallateurmeister



Tel: 04104 - 96 20 62
Fax: 04104 - 96 20 63
Mobil 0179 - 585 56 19

Schlehenweg 7a
21529 Kröppelshagen

Sanitär - Heizungstechnik
alternative Energieversorgung

**TENNISPARK SACHSENWALD
BÖRNSEN**

Inh. Sigrid und Werner Sommer

Hamfelderredder 20, 21039 Börnsen
Tel: 040 - 721 56 20 Fax: 040 - 721 61 06

3-Feld-Tennishalle

Restaurant

Doppelkegelbahn

Tennisclub

**Joachim-H. KARSTENS
Watercut & Welding**

Wasserschneid- und
Schweißtechnik
Spezialkonstruktionen
Schweißtechnik
Metallbearbeitung

Wohlfahrten Weg 75
21529 Kröppelshagen
e-mail: info@jokarstens.watercut.de

Mobil: 0179-937-13-65
Telefon: 04104-96-20-17
Telefax: 04104-96-20-18

Der Förderverein Kirchenmusik e. V. informiert: **Die hiesige Kirchenmusik erhalten und ausbauen**



Musik aus der Jukebox? Nicht in unserer Kirche, denn wir schwören auf Livemusik!

*Liebe Kröppelshagener,
liebe Fahrendorfer!*

Wir möchten uns Ihnen heute vorstellen als Förderverein, der die hiesige Kirchenmusik erhalten und ausbauen möchte. Weil er sich an alle Menschen der Kirchengemeinde Hohenhorn wendet, nennt er sich seit dem Frühjahr dieses Jahres Förderverein Kirchenmusik e. V. (Börnsen, Escheburg, Hohenhorn, Kröppelshagen-Fahrendorf) Mit dem neuen 1.Vorsitzenden Claus Kutscher aus Escheburg, alten und neuen Mitstreitern im Vorstand und einer neuen Satzung, sollen die seit dem Gründungsjahr 2007 gesetzten Ziele weiter verfolgt werden.

Zur Erläuterung sei ein kleiner Rückblick erlaubt: In Zeiten von immer knapper werdenden finanziellen Mitteln in unserer Kirchengemeinde ist vor ein paar Jahren die Kirchenmusik in erheblichem Umfang dem Rotstift zum Opfer gefallen. Aus dieser Not heraus fanden sich einige unerschrockene und optimistische Menschen zusammen und gründeten einen Förderverein. Dieser Verein machte es sich zur Aufgabe, u. a. Gelder für die Erhaltung musikalischer Aktivitäten zur Verfügung zu stellen: Dies geschieht momentan in Form von Zuschüssen zur Anfängerausbildung des Posaunenchores, Honorarzahungen für zwei Chorleiter, Beschaffung von Notenmaterial und Finanzierung von Konzerten.

Darüber hinaus arbeitet der Vereinsvorstand eng mit dem Kirchenvorstand zusammen, engagiert

sich in Ausschüssen der Kirchengemeinde und stellt bei Gemeindefesten seine Tatkraft, wie zuletzt beim Musikfest „Der Kirchberg singt und rockt“ am 20. Juni, zur Verfügung.

Der Förderverein bemüht sich, neben den Mitgliedsbeiträgen und Spenden, mit eigenen Aktionen um Gelder. Dazu gehört z. B. der große Second Hand Markt, der am 19. September bei Auto Vorbeck in Wentorf zum 3. Mal stattfindet. Weiter bieten wir über das Jahr kulturelle Angebote in unseren Kirchen an, die vom Früh- bzw. Spätschoppen bis zum Orgelkonzert reichen.

Wir bitten alle, die sich Kirche ohne Kirchenmusik in ihrer ganzen Vielfalt nicht vorstellen können, die ihre Gottesdienste nicht ohne Musik feiern möchten und die der Meinung sind, dass Musik eine tragende Säule der Kirche ist, unsere Arbeit zu unterstützen! Dies kann in Form einer Spende, durch den Beitritt in den Förderverein, durch aktives Mitmachen in musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde oder einfach durch den Besuch einer unserer Veranstaltungen geschehen! Wir sind dankbar für jede Form von Engagement.

Förderverein Kirchenmusik e. V.: **Kontaktmöglichkeiten**

Telefon:

04152-4353 (C. Kutscher, 1.Vors.)

E-Mail:

foerdereverein-kirchenmusik.de

Internet:

www.kirchengemeinde-hohenhorn.de

Mit musikalischen Grüßen vom Förderverein Kirchenmusik e. V.

Sabine Fildebrandt

Aktuelles aus dem Seniorenkreis:

Im Seniorenkreis ist immer etwas los!



Das erste Halbjahr 2010 ist vorbei und auch der Winter mit Schnee, Kälte und Eis konnte niemanden davon abhalten, zum Kaffee- oder Bingenachmittag oder im Februar zum Fasching zu kommen. Im April war die Niederdeutsche Bühne in Geesthacht mit dem Stück „Hier sind sie richtig“ unser Ziel. Unsere Ausfahrt im Mai war in diesem Jahr kein Spargelessen, sondern eine sehr schöne kulturelle Fahrt in den Künstlerort Worpswede.

Ab Ritterhude fuhren wir in zwei Halb-Hunt-Kähnen (Nachbauten der historischen Torfkähne) auf der Hamme durch das Teufelsmoor und konnten die Weite der Hammeniederungen genießen andererseits aber auch nachempfinden, unter welchen schweren Bedingungen die Bevölkerung im Moor vor gut 200 Jahren gelebt und gearbeitet hat. Durchgefroren brachte uns der Bus von Neu Helgoland nach Worpswede zum Mittagessen. Favoriten der Getränkebestellung waren Grog, Glühwein und Tee zum Durchwärmern. Gut gestärkt erlebten wir dann eine anderthalbstündige Stadtführung auf den Spuren bekannter Worpsweder Künstler, Maler und Familien.

Im Juli ist Sommerpause und wir freuen uns auf das zweite Halbjahr, in dem unsere Reise im September auf die Insel Rügen nach Binz geht.

R. Gürtler

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Für das zweite Halbjahr 2010 haben wir für unseren Seniorenkreis die nachstehend aufgeführten Zusammenkünfte geplant:

Donnerstag 12.08.10: 15.00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindehaus

Donnerstag 16.09.10: Ausfahrt

Donnerstag 14.10.10: 15.00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindehaus

Donnerstag 11.11.10: 15.00 Uhr Gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus

Samstag 11.12.10: 15.00 Uhr Weihnachtsfeier

Bitte bedenken Sie, dass alle Ausfahrten immer sehr schnell aus gebucht sind. Sie haben jetzt schon die Möglichkeit, sich anzumelden. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre

Karin Heidelmann (Tel.: 04104/2248) und Karin Reinhold (Tel.: 04104/2508)



Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die folgenden Artikel handeln von der Sicherheit und von Sicherheitsvorkehrungen im Falle eines Unfalls, wie Sie selber als Bürger Maßnahmen ergreifen können und was die Feuerwehr oder andere Rettungskräfte zu einer schnellen und effektiven Rettung von Menschenleben benötigt.

Einsätze

Bis Redaktionsschluss fuhr die Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf neun Einsätze. Da-

runter waren sechs technische Hilfeinsätze, zwei Brandeinsätze und eine Sicherheitswache.

Wahlen

Am 8. Juni 2010 wurde auf einer außerordentlichen Sitzung von den Kameraden der Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf der zukünftige stellvertretende Wehrführer gewählt. Es wurden zwei Wahlvorschläge fristgerecht beim Bürgermeister eingereicht in denen Arne Eggers für das Amt des stellvertretenden Wehrführers aufgestellt und in einer geheimen Wahl von Sei-

ten seiner Feuerwehrkameraden bestätigt wurde. Zusätzlich wurde Arne Eggers auf der Gemeinderatssitzung vom 29. Juni 2010 von den Vertretern ebenfalls bestätigt. Das Amt des Schriftführers, welches er bis dahin ausgeübt hatte, wird durch Simon Krause besetzt und wurde ebenfalls von den Kameraden in einer geheimen Wahl bestätigt.

Rettungskarte

Bei einem Unfall zählt jede Sekunde, um den Insassen möglichst schnelle Hilfe zukommen zu lassen. Bei Neufahrzeugen ist die Technik des Airbags, Gurtstraffer und des Seitenaufprallschutzes u. ä. sehr gut, jedoch auch von Fahrzeug zu Fahrzeug unterschiedlich, sodass sich die Feuerwehr nicht allgemein gültige Stellen merken kann, um hydraulische Rettungsgeräte wie Schere und Spreitzer ansetzen zu können.

Eine Rettungskarte ist eine Karte, empfohlen durch den ADAC, die bei der Auslieferung eines Neufahrzeuges hinter der Fahrer-

Sonnenblende angebracht wird und Informationen zur Lage der Airbags und andere Sicherheitseinrichtungen liefert. Sie verhindert, dass beispielsweise Airbags ausgelöst werden und somit die Rettungskräfte oder Insassen in Gefahr gebracht werden können. Es sind allerdings nicht nur Karten der Lage der Airbags etc. für Neufahrzeuge verfügbar, sondern auch für ältere Modelle zugänglich. Zögern Sie nicht, sich weiter über das Thema zu informieren, denn schnelle Hilfe ist unbedingt notwendig, um Menschenleben zu retten. Informationen zum Thema

„Rettungskarte“ sowie die Rettungskarte selbst befinden sich auf der Internetseite

www.adac.de/rettungskarte.

Da diese Rettungskarte allerdings noch nicht

weit verbreitet ist, gibt es zusätzliche Aufkleber, die an der Windschutzscheibe befestigt werden und ebenfalls über den ADAC bezogen werden können.

ICE

Es ist für die Rettungskräfte weiter von Vorteil, wenn sie wissen, wer bei einem Unfall zu benachrichtigen ist. Dazu gibt es den sogenannten ICE-Eintrag (in case of emergency/im Falle eines Notfalls). Dieser Eintrag kann im Mobiltelefon, welches heutzutage immer mitgeführt wird,

abgespeichert werden. Die Rettungskräfte können dann unter dem Eintrag ICE1, ICE2... die Personen finden, die zu benachrichtigen sind, wie zum Beispiel Mutter oder Vater.

Simon Krause



Freiwillige Feuerwehr
Kröppelshagen-Fahrendorf
Jugendfeuerwehr
www.jf-kroepelshagen.de



Amtswehrfest 2010

Beim diesjährigen Amtswehrfest nahm unsere Jugendfeuerwehr mit Erfolg teil. Es reichte zwar

nicht für einen Platz auf dem Siegereppchen, aber wir werden weiter daran arbeiten.

Sammlung „Jugend sammelt für Jugend“

Wir möchten uns recht herzlich bei allen bedanken, die uns mit einer Geldspende bedacht haben. Wir werden von diesem Geld unter anderem einen Ausflug in den Heidepark machen. Hier noch eine Info zu den Spendenbescheinigungen (wer denn eine angefordert hat): Diese werden vom Kreisjugendring erstellt und nicht von uns. Und da diese Aktion im ganzen Land durchgeführt wird, kann es unter Umständen zu längeren Wartezeiten kommen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine schöne Sommerzeit und werden Sie in der nächsten Ausgabe natürlich wieder über Neuigkeiten aus unserer Jugendfeuerwehr informieren.

JFW Stefan Riepe



Neues aus dem Verein

Die „Alte Herren“ des KSV braucht Verstärkung



Seit gefühlten 50 Jahren spielen wir nun schon mit wechselnden Erfolgen Fußball in Kröppelshagen. Zunächst noch mit einer 1. Herren aus gestattet, verbleibt heute noch die „1. Alte Herren“. Wir sind alle Familienväter, wir sind alle mit wenig Zeit am Wochenende gesegnet, wir haben auch alle Wehwehchen, ABER: Wir alle haben auch noch sehr viel Spaß beim Bolzen. Das Training hat sich etwas geändert, die Hierarchie ist leider wie immer (siehe Foto).

Wir spielen derzeit in der Staffel Kreis Hzgtm. Lauenburg und haben nur 11 Spiele pro Halbserie. Natürlich wollen wir diese auch gerne gewinnen, deshalb trainieren wir jeden Mittwoch (durchgehend, d. h. auch in den Ferien!) hart an unserer knallharten Kondition...

Wenn Ihr am Überlegen seid, wie Ihr Euren Körper fit halten könnt, schaut doch einfach mal vorbei. Ihr seid herzlich in einem Freundeskreis willkommen und verpflichtet Euch für gar nichts. Wir haben Leute bei uns, die auch nur manchmal spielen können, weil sie eben noch arbeiten müssen oder aus anderen Gründen manchmal am Wochenende keine Zeit haben.

Mittwochs ab 19.00 Uhr könnt Ihr auch mittrainieren, wenn Ihr nur so Lust am Fußball habt. Je mehr (erst ab 16 Jahren) wir beim Training sind, umso mehr Spaß können wir haben.

Also, alle „Ich-würde-ja-gerne-aber-leider-habe-ich-jeden-Tag-SO-VIEL-zu-tun-sonst-würde-ich-ja-gerne“-Argumente zur Seite geschoben, verbleibt nur noch ein Grund: SPASS! Schaut mal vorbei!

Euch allen einen schönen Sommer, bis Mittwoch!

Carsten Soltau, Andreas Langner, Thomas Witt für die Fußballer der „Alten Herren“ KSV

Zwei Wege, auf denen uns Ihre **Beiträge, Wünsche, Anregungen** ganz bestimmt erreichen:

Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1
gemeinde.kroepelshagen@t-online.de

Aktion für junge Leute: Dieses Mal geht es hoch hinaus!

Der KSV plant für

Sonntag, 12. September 2010

eine Fahrt zum Klettergarten Geesthacht, Elbuferstraße, für alle Jugendlichen und „ehemaligen Jugendlichen“, die einfach Spaß an so einer Aktion haben. Hier kann sich auch die ganze Familie austoben. Kinder ab 6 Jahren können im Kinder-Klettergarten klettern, Kinder ab 1,65 m und 12 Jahre dürfen auf den großen Parcours. Es handelt sich um eine Aktion für Jung + ehemals jung, Singles und Familien.

Jetzt wird geklettert!

Die Zeiten, in denen wir uns faul sitzend mit kleinen schnellen Wagen im Heidepark bewegt haben, sind vorerst vorbei. Jetzt wird geklettert. Nicht per Computer sondern an richtigen Bäumen. Robin Hood ist unser Vorbild. Sich in einer Gruppe im Wald bewegen, toll! Grüne Strumpfhosen können im Schrank bleiben. Was aber unbedingt mit muss, sind gute Laune, etwas Mut, Spaß und Hunger. Die richtige Kleidung sollte natürlich auch dabei sein.

Zwei Anreisemöglichkeiten

Wir bieten zwei Anreisemöglichkeiten an.

- Wer mag, kann mit dem Auto hinfahren und sich um 11.00 Uhr am Hochseilgarten einfinden.
- Die Fahrradgruppe fährt per Rad (verkehrssicher!) vom Gemeindezentrum bis nach Krümmel. Treffpunkt ist 9.15 Uhr am Gemeindezentrum.

Ich bin die Strecke mehrmals mit meinem klapprigen Fahrrad gemütlich abgefahren. Sie dauert mit zwei kleineren Pausen (kostenfreie Getränke sind organisiert) ca. 1,5 Stunden (im Tempo der Kinder!). Sie führt zumeist nicht direkt an der Straße entlang, sondern auf schönen Wegen auch direkt an der Elbe. Die Strecke ist auch für Kinder geeignet! Es macht wirklich sehr viel Spaß. Nachdem wir uns alle angeschaut haben, wie teuflisch hoch so ein Baum

sein kann und wenn wir dann noch alle Argumente ausgetauscht haben, warum das mit dem Klettern gerade heute nicht geht, werden wir unser Klettergeschirr anlegen und kraxeln, was die Beine hergeben.

Gegrilltes für die Helden

Wenn alle wieder heil unten angekommen sind (und glaubt uns, runter kommen alle...) werden wir unsere Heldengeschichten beim Grillgut austauschen. Es gibt die allerleckersten Sachen der Welt für die Helden aus Kröppelshagen-Fahrendorf. In dieser Phase der Ruhe und Erholung werden wir einige verrückte Spiele machen, die uns endgültig den Rest geben werden. Selbstverständlich ist das Klettern kein MUSS! Jeder kann mitkommen, es gibt dort Spielplätze und so manche Überraschung...

Rückfahrt

Körperlich kaputt, aber glücklich, fahren wir dann gegen 16.00 Uhr mit der Fahrradgruppe immer den Berg rauf zurück nach Kröppelshagen. Den fiesen Berg in Escheburg schieben wir uns und unsere Räder ganz in Ruhe hoch, dann ist das Schwerste geschafft. Die ohne Fahrrad angereisten Mitmacher können dann nach eigenem Ermessen losdüsen.

Ich persönlich werde dann ca. 2 Wochen zur Regeneration brauchen und befürchte, dass die jungen Menschen aus unserem Dorf das Ganze sehr locker wegstecken werden.

Wer kommt mit?

Also, wer will mit? Wir müssen uns rechtzeitig beim HoGa anmelden, weil alle Kletterer die entsprechende Ausrüstung bekommen müssen. Diese wird für uns reserviert. Es folgt noch später per Flugblatt eine genaue Ablaufbeschreibung und ein Anmeldeformular mit Angabe der Kosten. Wir sind sicher, dass wir auch dieses Jahr die Preise durch Spenden und Zuschüsse sehr niedrig halten können. Toiletten, Bierzeltgarnituren und kleine Heftpflaster für den Not-

fall sind vor Ort und für uns reserviert. Wenn Sie also demnächst in Kröppelshagen Leute an Hauswänden oder im Garten am Kirschbaum klettern sehen, bitte nicht erschrecken, die trainieren bestimmt für den 12. September 2010 im HoGa Geesthacht. Wer da nicht mitkommt, ist

selber Schuld. In diesem Sinne und mit viel Vorfreude auf den 12. September wünschen wir Ihnen und Euch einen tollen Sommer.

Carsten Soltau als Jugendwart des KSV, Roland Gärtner und Charlene Soltau als „Aufpasser“

Plan:

Fahrradgruppe Abfahrt: 9.15 Uhr ab Gemeindezentrum (pünktlich!)

Nur verkehrssichere Fahrräder. Fahrt auf eigene Gefahr.

Kinder unter 12 Jahre NUR in Begleitung eines Erwachsenen, bzw. einer Aufsicht.

Für ein Notfallfahrzeug (bei Fahrraddefekt) ist selbstverständlich gesorgt.

Alle anderen treffen sich um: 11.00 Uhr am Hochseilgarten Geesthacht

Lage: Elbuferstraße zwischen Geesthacht und Krümmel

(gegenüber den Stadtwerken, Hausnummer 48 - 52)

Rückfahrt Fahrradgruppe: ab 16.00 Uhr vom HoGa

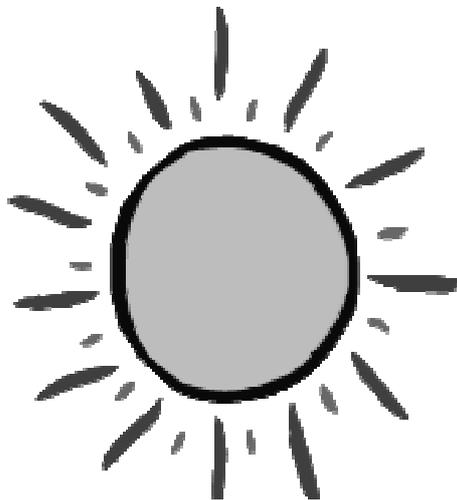
Ankunft ca. 17.00/17.30 Uhr am Gemeindezentrum

Wir möchten am 22. August 2010 das 2. Sommerfest feiern!

Nach dem tollen Erfolg 2009 möchten wir auch 2010 zusammen mit allen Einwohnern und Freunden am 22. August 2010 von 11.00 bis 16.00 Uhr das 2. Sommerfest feiern! Auch dieses Jahr veranstalten wir das Fest unter dem Motto: „Von Allen für Alle“

Es wird wieder ein Pavillonbereich aufgebaut, in dem sich alle ortsansässigen Institutionen, Vereine oder andere Gemeinschaften präsentieren können. Wie in 2009 erfolgreich getestet, soll ein Fest gefeiert werden, welches den dörflichen Charme beibehält.

Dieses Sommerfest ist die ideale Gelegenheit für alle, egal ob jung oder reif, Single oder Familie, allein gesessen oder neuzugezogen, sich in einer absolut entspannten Atmosphäre wieder einmal zu treffen und einfach einen netten Tag



zusammen zu verbringen. Es gibt Spaß für die Kinder, auch dieses Jahr wird es keine laute Musik geben, es gibt genug zu essen und zu trinken. Es gibt viele nette und interessante Informationen rund um Kröppelshagen sowie einige Aktivitäten als Angebot (z. B. Rätselwandern). Und am Ende gibt es wieder eine kleine Überraschung...

Wenn Sie Ideen für das Fest haben, schreiben Sie diese bitte auf einen Zettel mit Namen und Telefonnummer und geben diesen bei Jutta Büttow an der Bude ab. Was wir umsetzen können, werden wir auch tun. Jeder ist herzlich eingeladen, bei der Organisation zu helfen.

Der Sommerfest Infoausschuss: Katrin Kappert, Heidi Ühleke und Carsten Soltau

Hallo, wir sind die Schulmäuse!



Hallo, wir sind die Kinder aus dem Kindergarten „Sonnenblume“ aus Kröppelshagen-Fahrendorf und werden „Schulmäuse“ genannt – auf dem Foto von links nach rechts: Leonora, Carla, Sarah, Florian, Jessica, Romy, Antonia, Clemens und Jan.

Unseren Kindergarten besuchen 40 Kinder; es gibt 2 Gruppen, die von 4 Erzieherinnen liebevoll betreut werden. Spielerisch werden wir auf die Schule vorbereitet, indem wir viele interessante Themen spannend bearbeitet haben. Wir haben viel gelernt.

Ein Thema war zum Beispiel Weihnachten und seine exotischen Düfte/Gewürze. Im Winter kuschelten wir mit den kleinen Spatzen und erwachten im Frühling erwachten wir mit den Tulpen. So haben wir z. B. die Tulpen beim Wachsen beobachtet, gemalt und gebastelt und

wir haben sogar Spatzennester aus Spaghetti gekocht.

Für uns Schulmäuse werden spezielle „Schulmausprogramme“ vorbereitet: Musik, Kunst, Buchstaben- und Zahlenland. Im letzteren sorgte der „Zahlenkobold“ für ein wildes Durcheinander, welches wir gemeinsam wieder in die richtige Reihenfolge brachten. Dabei hatten wir wie immer sehr viel Spaß! Nun freuen wir uns auf die Einschulung!

Maren Mascato

Liebe Erzieherinnen,

nach den Sommerferien werden wir leider den Kindergarten verlassen müssen. Wir sind aber sehr stolz, dass wir jetzt zur Schule gehen dürfen! Wir hatten eine tolle, wahnsinnig „coole“ Zeit bei Euch und danken ganz besonders herzlich unseren lieb gewonnenen Erzieherinnen Frau Aderhold, Frau Wittich, Frau Benecke und Frau Seehaus dafür.

Eure Schulmäuse 2010

Sie mögen Kinder sehr und Erzieherin ist Ihr Beruf?

Wenn Sie außerdem zeitlich flexibel sind und gerne in unserem schönen Kindergarten in Kröppelshagen arbeiten möchten, dann würden wir Sie gerne kennen lernen.

Wir suchen ab sofort

stundenweise eine/n Erzieher/in

zur Unterstützung unseres Mitarbeiterteams. Wenn Sie unseren kleinen Sonnenblumen-Kindern beim „Wachsen“ helfen möchten, freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihren Besuch, dienstags ab 15 Uhr im Gemeindehaus, Telefon 04104/2286.

*Happy Birthday, lieber Kindergarten,
von uns allen!*



Danke für alles!

Elternsein ist (wahrscheinlich) das Größte, was das Leben für uns bereithält. Unsere kleinen Kinder sind das Größte für uns und für die meisten von uns das Beste, was uns jemals passieren konnte! Kindererziehung ist natürlich originär eine Aufgabe der Eltern. Sie ist aber auch eine Aufgabe der Gesellschaft, denn unsere Kinder sind ja schließlich – wir haben es schon oft gehört und hören es immer wieder – die Gesellschaft von morgen. Deshalb sind nicht nur wir als Eltern gefordert, sondern die Gesellschaft insgesamt, die uns beisteht und eigene Einrichtungen zur Betreuung und Erziehung schafft. Danke, liebe Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf, für die mutige Entscheidung, vor 15 Jahren hier „vor Ort“ einen eigenen Kindergarten zu bauen und uns bei der der Erziehung unserer Kinder zu unterstützen!

Der Dichter Johann Wolfgang von Goethe sagte einmal: „Zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“ Wurzeln entstehen durch das gute Aufgehobensein in der familiären Geborgenheit. Flügel verlangen von uns ein Loslassen, ein Anerkennen, dass unsere kleinen Kinder schon ihre ersten eigenen Schritte tun, das ist für uns Eltern manchmal schwierig.

Solch ein erster Schritt in die Selbstständigkeit ist der Gang in den Kindergarten, ein Ort, der ebenfalls Geborgenheit vermittelt, aber auch weiter beflügelt. Ein Ort an sich kann Geborgenheit aber nur bedingt vermitteln. Es sind die Menschen, die hier arbeiten, die unseren Kindern Geborgenheit geben. Mit Geborgenheit meine ich dabei aber gerade zurückblickend auf die Kindergartenzeit meiner Kinder mehr als nur Sicherheit, Schutz und Unverletzbarkeit. Geborgenheit, wie sie hier an jedem einzelnen Kindergarten tag von euch, liebe Erzieherinnen, gelebt und vermittelt wird, heißt auch und vor allem Nähe, Wärme, Vertrauen, Frieden, Akzeptanz und Liebe. Daraus entsteht eine Quelle, aus der unsere Kinder ihr ganzes Leben lang schöpfen können und die ihnen hilft, auf ihrem Weg zu Eigenständigkeit, Selbstständigkeit und Selbstbestimmung die „Flügel“ größer, kräftiger und „tragender“ werden zu lassen.

Liebe Erzieherinnen, die Kinder lieben euch und haben euch in ihre kleinen Herzen geschlossen. Ihr seid die „großen“ Hauptakteure, die gemeinsam mit unseren „kleinen“ Hauptakteuren unseren Kindergarten mit Leben erfüllen. Die ersten Lebensjahre mit euch in einer solchen Umgebung verbringen zu dürfen, verhilft ihnen zu einem Start ins Leben, wie man ihn sich besser kaum vorstellen kann. Und wenn ich als Mutter den Wunsch äußere, dass dies weiterhin so bleiben möge, spreche ich sicherlich im Namen vieler, vieler Eltern, Bürgerinnen und Bürger.

Sabine Schratzberger-Kock

15 Jahre Kindergarten „Sonnenblume“...

Vor 15 Jahren öffnete unsere Kindertagesstätte „Sonnenblume“ seine Türen. Die ersten Sonnen- und Blumenkinder, die damals als dreijährige „Zwerge“ in den Kindergarten kamen – neugierig, gespannt und vielleicht auch noch ein bisschen schüchtern – sind heute volljährig!

15 Jahre, das ist zweifellos eine lange Zeit, auch für unseren Kindergarten! Deshalb lud die Gemeinde am 26. Juni 2010 vormittags zu einem Empfang ein, um mit „alten“ und „neuen“ Weggefährten auf die vergangene Zeit zurückzublicken und gemeinsame Erinnerungen wieder aufleben zu lassen.

Ab 14 Uhr hieß es dann „Manege frei und hereinspaziert!“ Die kleinen und großen Gäste staunten nicht schlecht, als sie sahen, was sich der Festausschuss in diesem Jahr für dieses ganz besondere Kinderfest ausgedacht hatte. Da war ja eine richtige Manege aufgebaut und darin stand ein richtiger Clown! Das war der Clown Toblerone, wie wir später erfuhren. Zum Glück hatte Toblerone seine zwei Helferinnen Michelle und Tina dabei, denn so ein bisschen dusselig war er ja. Beim Tischdecken zu Beginn stellte er sich mehr als ungeschickt an – das konnten ja die Kindergartenkinder besser!

Michelle war da schon professioneller, als sie sich jede Menge Hulahupreifen um die Arme, Hüften und Beine legte und kreisen ließ. Die kleinen Gäste, die am Manegenrand die Vorstellung gebannt verfolgten, konnten da aber locker mithalten, denn wer mochte, durfte das auch einmal selbst probieren. Stolz verbeugten sich die kleinen Artisten unter begeistertem Applaus. Das ließ Toblerone nun aber nicht auf sich sitzen und zeigte seine Hulahup-Nummer – auf (!) einer Wippe auf (!) einem Tisch. Dafür musste er bestimmt ein bisschen länger üben...

Toblerone konnte zwar keinen Tisch decken, aber dafür Kinder auf seinen Händen balancieren. Zwei der kleinen Gäste konnten das gemeinsam mit ihm bewiesen. Das hilft zwar nicht beim Frühstück, Mittag- oder Abendessen, sieht aber toll aus und war natürlich auch einen großen Applaus wert!

Wer von den Erwachsenen glaubte, dass sie „nur“ zum Zuschauen gekommen waren, der irrte sich spätestens dann, als ein „Großer“ zum Popcorn-mit-dem-Mund-fangen in die Manege musste. Alle anderen „Großen“ waren heilfroh, dass sie ungeschoren davongekommen waren! Nun hieß es erst einmal Pause und damit: fri-



...so ein Zirkus!

sches Popcorn und frische Zuckerwatte, leckerer Kuchen und erfrischende Getränke. Wer sich am Buffet mit den wieder einmal großartigen Kuchenspenden gestärkt hatte, konnte nun selbst zum Artisten werden und in der Manege sein Glück mit den „Drehtellern“ versuchen. Bei vielen Nachwuchsartisten klappte das prima!

Nach der Pause zeigte Toblerone, dass er nicht nur kleine Kinder auf den Händen, sondern auch einen Stuhl auf seinem Kinn balancieren kann. Und dann kam die erste richtige Tiernummer. Nein, keine Tiger und Löwen, aber immerhin Tauben, die ihre Kunststücke auf dem Laufrad, auf der Wippe und im Karussell zeigten. Dass die Tauben am Ende von den Kindern gestreichelt werden durften, ließ dann auch bei den letzten die Tiger und Löwen vergessen...

Und dann „musste“ endlich auch Antje Aderhold, unsere Kita-Leiterin, in die Manege. Auch wenn sie als „Cowgirl“ mit dem Lasso deutlich mehr Schwierigkeiten hatte als ihre kleinen Mitstreiter, bekam sie begeisterten Applaus. Übung macht schließlich den Meister, das weiß auch unsere engagierte Kita-Leiterin und so professionell wie bei Toblerones Lasso-Nummer – das Lasso fegte nur so über ihm, neben ihm, hinter ihm und vor ihm herum – muss es ja nicht gleich werden!

Als die Lassos wieder aufgerollt waren, verzauberte Michelle die Zuschauer mit großen, kleinen, riesengroßen und klitzekleinen Seifenblasen, die herrlich in der strahlenden Sonne glitzerten. Da verfolgten nicht nur die Kinder gebannt die glitzernden davonfliegenden Kugeln, auch der eine oder andere Erwachsene kam ins Träumen...

Am Ende der Vorstellung wurde Toblerone noch ganz schön viel Puste abverlangt, denn es gab Luftballons in Form von Hunden, Blumen, Mäusen, Affen, Schlangen und Schwertern. Vorsichtig und stolz trugen die kleinen Gäste ihr Andenken an „den großen Zirkus im Kindergarten“ nach Hause.

Und dann war der Geburtstag auch schon wieder vorbei! Die Organisatoren und die fleißigen Helfer fühlten sich wahrscheinlich wie oft nach lange ersehnten und ebenso lange geplanten Geburtstagen: glücklich und k. o.! Es war ein wirklich tolles Kinderfest! Danke! Diejenigen, die dabei waren, haben selbst das Strahlen in den Kinderaugen gesehen. Für diejenigen, die nicht dabei sein konnten, lassen wir an dieser Stelle einfach die Bilder „sprechen“.

Sabine Schratzberger-Kock





Kindergartengeschichten...

Rund ums Ei beim Kindergartenosterfest



Am 26.03.2010 fand unser Kindergartenosterfest statt. Es startete mit einer Osterhasengeschichte. Danach wurden Eier bemalt und Os-

terkörbchen gebastelt. Natürlich musste dieses Osterkörbchen auch gefüllt werden. Dafür gab es draußen im Garten mehrere Stationen. Dort gab es dann ein Hügelrennen – welches Ei rollte am weitesten den Hügel herunter? Hier haben die Kinder dann auch ein neues Spiel entdeckt: Schaffe ich es, ein Ei einmal ganz durch den Tunnel zu werfen oder zu schießen?

Natürlich durften das Eierlaufen und Eierboccia nicht fehlen. Schnell waren die Osterkörbchen voll und die Kinder durften ihre Eltern zu einem Eierhockeyspiel herausfordern. Schließlich hatten alle Hunger, doch bevor das große Osterbuffet eröffnet wurde, gab es noch eine Osterquatschgeschichte. Jetzt hatte man sich aber auch das eine oder andere Schmanckerl, welches die Eltern gezaubert hatten, verdient.

Bereits zum 9. Mal: Der Frauenflohmmarkt

Am 07.05.10 fand dann unser 9. Frauenflohmmarkt statt. Er war gut besucht und das Buffet war mal wieder ein voller Erfolg. Dank des tollen Buffets und den Einnahmen aus den Geträn-

ken hatten wir wieder genug Geld in der Kasse, um am 19.05.2010 um 9 Uhr in einen großen Bus zu steigen, welcher uns zum Trappenkamp bringen sollte.



Marco Woller
Auf dem Ralande 12
21465 Wentorf
Telefon 040 / 729 100 99
Telefax 040 / 720 50 79



Alarmzentrale Steinberg GmbH
Objekt- und Wertschutz • Möblierdienst • Funkstrahlenschutz

- Beratung und Installation von Alarm- und Videoüberwachung
- Meldezentrale für: Einbruch, Überfall, technische Anlagen
- Alarmverfolgung • Notdienstbearbeitung
- Seniorennotruf • Telefondienstleistungen
- 24-Stunden-Bereitschaft • Vds Überwachung

Am Rosenplatz 6 • 21465 Reinbek
Tel. 040 - 736 78 05 • Fax 040 - 722 93 57

Spannender Ausflug zum Trappenkamp



Bei einer Pipi-Pause auf einem kleinen Rastplatz gab es auch gleich was zu sehen.... Mehrere Polizeibeamte kontrollierten dort LKWs und wurden etwas durch die Kinder, welche alle in einer Reihe standen und das „Gras gossen“, abgelenkt.

Nach der Ankunft auf dem Trappenkamper Parkplatz erhielt jedes Kind eine kleine Picknicktasche. Diese hielten sie auch bis zur ersten Picknickbank gut verschlossen. Erst dann fielen alle über den Inhalt her. Das Wetter war noch etwas durchwachsen. Ab und zu nieselte es und so richtig warm war es auch nicht. Um 11 Uhr hatten wir eine private Falknervorstellung. Die Kinder staunten nicht schlecht über die kleinen und großen Greifvögel und bei der Flugshow mussten wir den Kopf mehrmals einziehen. Einen kleinen Kauz durften wir auch alle streicheln. Er hatte ganz weiche Federn, damit er lautlos durch den Wald fliegen kann.

Danach war erst einmal spielen angesagt – jedenfalls solange, bis das Feuer in unserer Köhlerhütte brannte und wir ganz durstige und hungrige Kinder mit Würstchen, Brot, Ketchup, Gemüse, Selter und Apfelschorle versorgten. Kaum aufgekaut liefen die ersten Kinder raus

und kamen sofort wieder rein. Sie wollten sich alle ausziehen, weil es so warm draußen war. Und tatsächlich. In der kurzen Grillzeit kam die Sonne raus und es wurde sehr warm. Nun hatten wir alle Hände voll zu tun, um alle Regenhosen und Jacken, welche plötzlich überall ausgezogen wurden, einigermaßen zu sortieren und zu verstauen.

Jetzt wurden die restlichen Spielplätze erobert. Eine große Attraktion war ein Seil über einer Pfütze. Wenn man so richtig doll geschaukelt und gestampft hat, ist man doch tatsächlich etwas nass geworden! Das mussten gleich mehrere Kinder ausprobieren.

Kurz bevor es wieder zum Bus ging, wurden die Kinder noch einmal mit Äpfeln und etwas zu trinken versorgt und ab ging die Fahrt zurück Richtung Kindergarten. Die Rückfahrt war viel ruhiger als die Hinfahrt. Das eine oder andere Auge ist da auch schon mal zugefallen. Pünktlich um 16 Uhr wurden die Kinder von ihren Eltern im Schleheweg in Empfang genommen.

Es hat uns wieder sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf das Herbstfest und den 10. (!) Frauenflohmarkt, der voraussichtlich am 29.10.2010 stattfindet!

Euer Team des Sterntaler e. V.

Claudia Skubatz, Bianca Pries und Bettina Lebender

Bürgersprechstunde: dienstags 15.30 – 19.00 Uhr im Gemeindehaus



LeserBriefe

geschrieben von Gitte M. Lange:

Menschenkette: Warum waren nur so wenige gekommen?

Ich wohne schon so lange hier, dass ich mich noch gut an einen Zeitungsartikel mit Grafik erinnern kann, die verschiedene „Ringe“ um das hiesige Atomkraftwerk zeigte und Auskunft darüber gab, was die jeweiligen Einwohner im Falle eines GAUs erwartete. Kröppelshagen lag auf der Grenze des ersten Ringes, d. h. die Einwohner dieses Gebietes würden einen GAU nicht überleben! Meine Familie war entsetzt und dachte sogar an Umzug. Heiße Diskussionen, aber schließlich kam man zu dem Schluss, dass es wohl besser sei „gleich tot umzufallen als sich noch jahrelang mit grässlichen Spätfolgen herumschlagen zu müssen“. Und überhaupt: wie weit müsste man dann fortziehen? Atomkraftwerke gibt's reichlich in Deutschland. Also: Wir blieben! Aus der gleichen Zeit stammen auch weitere euphemistische Artikel, in denen den Bewohnern in der Nähe von Atomkraftwerken geraten wurde im Falle eines „Atomblitzes“ die Aktentasche über den Kopf zu halten und sich so rasch wie möglich ins nächstbeste Gebäude zu flüchten. Gäbe es kein solches in der Nähe,

wäre man gut beraten, sich auf den Boden zu werfen - natürlich mit der Aktentasche über dem Kopf! Als ich mit meiner Freundin, Fahrrad und Hund pünktlich zum Menschenkettentreff am Gemeindehaus ankam, staunten wir, wie wenige sich eingefunden hatten. Man könnte auf die Idee kommen, dass Kröppelshagens Einwohner wohl immer noch an das Märchen von der schützenden Aktentasche glauben. Von meiner Generation war sonst keiner da, nur einige junge Familien, deren Freunde und Nachbarn, kleine Kinder. Schade! Das Wetter war herrlich - der Weg nicht weit - die Stimmung an der B 5 bei Escheburg großartig. Warum waren nur so wenige gekommen???

Und noch eine kleine Anregung für die Gemeinde: In Kröppelshagen gibt es jede Menge begabter Künstler: Maler, Musiker, Fotografen - sogar eine Goldschmiedin. Warum kann man nicht mal eine Art „Event“ ins Leben rufen, zu dem diese kreativen Menschen ihre Arbeiten einem breiteren Publikum vorstellen? Mit Musik, Kaffee, Gebäck und guter Laune.

Was hat Sie **bewegt, geärgert, gefreut?**

Was möchten Sie gerne **wissen oder fragen**, worüber möchten

Sie unsere Leserinnen und Leser gerne **informieren?**

Wir freuen uns auf Ihren **Leserbrief!**

gemeinde.kroepelshagen@t-online.de

geschrieben von Wolfram Bundesmann:

Musik: Aus der Konserve oder selbst gemacht?

Zugegeben: In Kröppelshagen wird nicht allzu viel geboten. Keine Kneipe, kein Kino, kein Geschäft, kein Konzert. Und nach Lage der Dinge wird sich in unserem Dorf am äußeren Rand des Hamburger Speckgürtels daran auch nichts Grundsätzliches ändern.

Aber: Es hilft nichts, nur die Nase zu rümpfen über die dörfliche Stille, denn gibt es auch die Möglichkeit, sich selbst etwas zu bieten. Warum, so frage ich mich, bieten wir uns nicht unser eigenes Wunschkonzert, indem wir selbst Musik machen? Das ist, zugegeben, ein kühner Gedanke, aber nicht völlig abwegig. Ich mache deshalb auf diesem Weg folgenden Vorschlag an alle Leserinnen und Leser aus Kröppelshagen-Fahrendorf: Wer ein Musikinstrument spielt und Lust hat, dies nicht nur alleine

zu tun, melde sich bei mir (Telefon: 04104/694479, Hohenhorner Weg 3, E-Mail: BundesmannW@gmx.de).

Wenn genügend Meldungen kommen, treffen wir uns im Herbst abends erst mal im Gemeindehaus und überlegen, ob und was wir künftig gemeinsam spielen können und wollen – das Spektrum der Möglichkeiten zwischen Folklore und Blues ist, denke ich, weit genug, um allen Neigungen Raum zu geben. Ein Übungsraum steht im Gemeindehaus zur Verfügung, Noten sind sicher beschaffbar und dann könnte es losgehen mit den Ersten Kröppelshagener Dorfmusikanten.

Und wenn aus der Idee nichts wird, ist das auch kein Beinbruch, dann war es aber einen Versuch wert.

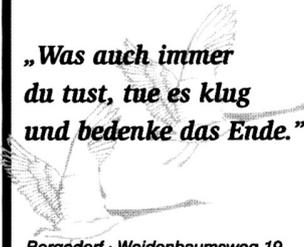
geschrieben von Renate Nietzsche:

Schilda in Kröppelshagen?

Will man zu Fuß in die Freiweide, so geht das seit einigen Monaten nur noch, indem man ohne Ampel die B 207 überquert. Denn vor dem ehemals sicher nicht optimalen Fußweg weist nun ein Schild Männer (?), Frauen und Kinder

(!) darauf hin, dass dieser Weg nicht mehr betreten werden darf. Stattdessen soll die B 207 wohlgeordnet ohne Zebrastreifen oder Ampel überquert werden? Wer erklärt mir diese Maßnahme?

	Gas- und Wasserinstallateurmeister Gas- und Wasserinstallationen Sanitäre Einrichtungen Auffangen und Ableiten von Niederschlagswasser Reparatur und Wartung Gasheizungsbau Solartechnik
Andreas Wulf	
Dorfstraße 7 21529 Kröppelshagen	Telefon: 0 41 04 / 96 26 60 Telefax: 0 41 04 / 96 26 61

 <p>„Was auch immer du tust, tue es klug und bedenke das Ende.“</p> <p>Bergedorf · Weidenbaumsweg 19 (gegenüber Einfahrt CCB Parkhaus)</p>	 <p>Gerhard Leverenz Bestattungen</p> <p>Tel. 040-76 75 86 15</p> <p>Tag und Nacht Schlehenweg 3 · Kröppelshagen</p>
--	--

Die Dorfzeitung erreichen Sie per e-mail unter:
gemeinde.kroepelshagen@t-online.de

geschrieben von Traute Mevs:

Trauriges Ende im Gelben Sack

Durch Zufall entdecken wir spät abends beim Nachhausekommen einen Igel im Gelben Sack zwischen dem Abfall. Der Gelbe Sack bewegte sich hin und her. Wir gingen der Ursache nach. Angezogen durch die Gerüche der Lebensmittelreste, zum Beispiel Joghurtbecher, hatte der Igel ein Loch in den Gelben Sack gebissen, ist hinein gestiegen und fand den Ausgang nicht mehr. Igel sind nachtaktiv, rollen sich gegen morgen zusammen und schlafen, auch im Müllsack! Die Müllabfuhr nimmt die Säcke mit, der Igel verdurstet, verhungert oder erstickt. Auch andere Nachbarn haben schon Igel im gelben Sack gefunden.

Mein Tipp: Die Müllsäcke erst morgens am Abholungstag herausstellen oder die Säcke an den Zaun hängen, so dass sie den Boden nicht berühren.



Die Igel sind doch „so süß“ – und so können wir doch ein paar von ihnen retten?!

3

UNTER EINEM DACH

Twiete 3, 21526 Hohenhorn

Heico Ziel
Elektrotechnik

☑ starker Service ☑ starke Leistung ☑ fairer Preis

Tel.: 04152 - 87 55 30 Fax: 04152 - 87 55 31
E-mail: info@ziel-elektro.de

Gebäudeinstallation · Anlagenservice · Notdienst
Beleuchtung · Funkalarm · Steuerungstechnik
Datennetze · Telefon- + Sprechanlagen

Andreas Simmat
Bau- und Möbeltischlerei

Ihr Meisterbetrieb für:

Wintergärten
Innenausbau
Reparaturen
Rollläden
Fenster
Treppen
Möbel
Türen

Tel.: 04152 - 54 92 Fax: 04152 - 821 60
info@tischlerei-simmat.de www.tischlerei-simmat.de

Rohde

Sanitär · Badsanierung · Klempnerei
Heizung · Solartechnik · Rohrreinigung

Detlef Rohde
Büro: Rehkamp 1a · 21521 Dassendorf

Tel.: 04104 - 969 453 Fax: 04104 - 969 455

**Herzlich willkommen in der „Bücherkiste“
jeden Dienstag im Gemeindehaus
von 15.00 - 18.00 Uhr**



Liebe Bücherwürmer und Leseratten!

Die Sommerferien stehen bevor, und wir hoffen mit Ihnen und Euch auf schöne sonnige Wochen und eine vom Alltag unbeschwerte Zeit! Für kurzweilige Ferientage zu Hause oder irgendwo anders haben wir viele neue Bücher für kleine und große Leser beschafft. Schauen Sie bzw. Ihr doch einmal bei uns vorbei, es ist mit Sicherheit auch etwas für Ihren/Euren Geschmack dabei.

Die Erfassung unseres Buchbestandes auf EDV haben wir jetzt abgeschlossen. Wir haben so eine bessere und schnellere Übersicht über unseren Buchbestand, ausgeliehene Bücher usw. Von Vorteil ist außerdem, dass jetzt auch bei dem Wunsch nach Verlängerung des Ausleihtermins dieses ganz einfach und unkompliziert per E-mail erledigt werden kann. Dies gilt natürlich auch für jegliche Mitteilungen, Anregungen oder Fragen an uns. Hierzu noch einmal die E-mail-Adresse der Gemeindebücherei:

Buecherei-GKF@t-online.de

Ein Mitglied unseres Teams, Traute Mevs, hat uns nach sieben Jahren Mitarbeit in der Bücherei verlassen. Traute Mevs war seit Gründung der Gemeindebücherei dabei und hat sich seither eifrig und verlässlich engagiert, so dass wir sie vermissen werden!



Zum Vorbeischaun und Schnuppern möchten wir auch diejenigen von Ihnen/Euch, die unsere Bücherei bisher noch nicht besucht haben, anregen.

Wir freuen uns über jeden neuen Leser, ob klein oder groß, und ein Besuch bei uns lohnt sich in jedem Fall wie Ihr/Euer Nachbar, Freund oder Spielkamerad sicher bestätigen wird.

Also, bis zum nächsten Dienstag! Wir freuen uns auf Sie und Euch!

***Ihr und Euer Team
der Bücherkiste***

Wichtige Termine 2010

27.07.	Dienstag	19.30 Uhr	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
30.07. – 01.08.		ganztägig	Fun-Beach-Volleyball-Turnier	Krummer Redder
19.08.	Donnerstag	19.30 Uhr	Bauausschuss	Gemeinde
22.08.	Sonntag	11.00 Uhr	Fest für alle	KSV
24.08.	Donnerstag	19.30 Uhr	Umweltausschuss	Gemeinde
30.08.	Montag	19.30 Uhr	Kita-Ausschuss	Gemeinde
31.08.	Dienstag	19.30 Uhr	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
04.09.	Samstag	17.00 Uhr	Wein- und Brückenfest	CDU
07.09.	Dienstag	19.30 Uhr	Jugend-, Schul-, Sozialausschuss	Gemeinde
03.10.	Samstag	16.00 Uhr	Lesenachmittag	SPD
05.10.	Dienstag	19.30 Uhr	Umweltausschuss	Gemeinde
14.10.	Donnerstag	19.30 Uhr	Bauausschuss	Gemeinde
19.10.	Dienstag	19.30 Uhr	Finanzausschuss	Gemeinde
25.10.	Montag	19.30 Uhr	Kita-Ausschuss	Gemeinde
26.10.	Dienstag	19.30 Uhr	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
29.10.	Freitag	18.00 Uhr	10. Frauenflohmärkte	Sterntaler e. V.
30.10.	Samstag	18.00 Uhr	Laternenumzug	FFK-F
07.11.	Sonntag		Redaktionsschluss Dorfzeitung	Gemeinde
14.11.	Sonntag	10.00 Uhr	Kranzniederlegung	Gemeinde/FFK-F
15.11.	Montag	ganztägig	Herbstschreddern	Gemeinde
20.11.	Samstag	19.00 Uhr	Preisskat	SPD
25.11.	Donnerstag	20.00 Uhr	Einwohnerversammlung	Gemeinde
28.11.	Sonntag	11.00 Uhr	Tannenbaum aufstellen	FWK-F
30.11.	Dienstag	19.30 Uhr	Jugend-, Schul-, Sozialausschuss	Gemeinde
05.12.	Sonntag		Abschluss 675-Jahr-Feier	Gemeinde

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: www.kroepelshagen-fahrendorf.de oder unserer Veranstaltungsübersicht, die in der Gemeinde ausliegt.

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Volker Merkel
 Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf
 Redaktion: BM V. Merkel, K-H. Mevs, W. Krause, D. Hamester, F. Harbrecht, J. Schröder, S. Schratzberger-Kock, R. Nietzschmann, W. Bundesmann, S. Krause

Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den **ärztlichen Notdienst** unter **01805/11 92 92**. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: **Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.**

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle.

Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die **Rettungsleitstelle** unter der Telefonnummer **112**.

**Werbung
Druckerei!!!**